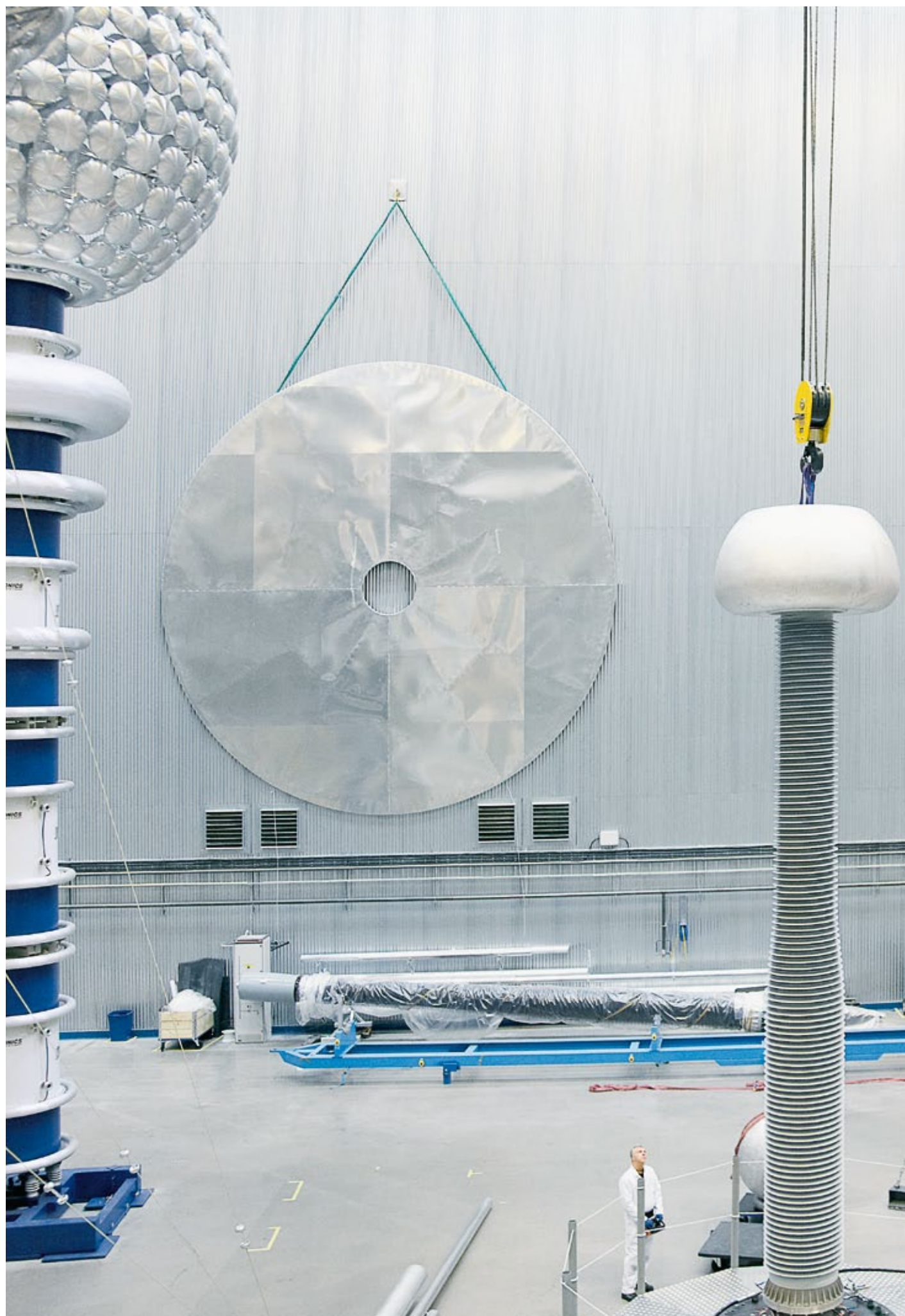




Die Weichen für weiteres Wachstum stellen ABB Geschäftsbericht 2010

Power and productivity
for a better world™





02 Das ist ABB

04 Brief an die Aktionäre

08 Highlights

09 Konzernergebnisse im Überblick

10 ABB-Konzernleitung

12 Corporate Governance

28 Vergütungsbericht

40 Finanzbericht

Das ist ABB

ABB zählt weltweit zu den führenden Unternehmen in der Energie- und Automationstechnik.

Unser Portfolio reicht von Lichtschaltern über Roboter bis hin zu leistungsstarken Transformatoren und Managementsystemen für ganze Stromnetze.

Wir bieten Lösungen für eine sichere, energieeffiziente Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung an. Zudem steigern wir die Produktivität von Industriebetrieben, Handels- und Versorgungsunternehmen.

Wir helfen unseren Kunden, ihre Herausforderungen besser zu bewältigen und gleichzeitig die Umweltbelastung zu verringern. Deswegen steht ABB für «Power and productivity for a better world».



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,



Während die weltweite Wirtschaft sich allmählich erholt, wird deutlich, wie gut ABB die extremen Turbulenzen der letzten Jahre bewältigt hat. Das Geschäft blieb in dieser Zeit bemerkenswert stabil. Der Umsatz lag 2010 nur 5,7 Prozent unter der Rekordmarke von 2008, und Auftragseingang und Cashflow aus der Geschäftstätigkeit erreichten 2010 sogar Rekordniveau. Die operative EBIT-Marge von ABB stieg im letzten Jahr auf 13,1 Prozent und lag damit erneut gut in unserem Zielkorridor.

Unsere wichtigsten Referenzunternehmen verzeichneten höhere Umsatz- und Gewinnrückgänge. Darüber hinaus können wir auch eine robustere Bilanz und einen höheren Cashflow vorweisen als andere führende Unternehmen in unserem Sektor. ABB ist gestärkt aus der Krise hervorgegangen – für diese hervorragende Leistung gebührt unseren Mitarbeitern unser grosser Dank und unsere Anerkennung. Sie haben ein beeindruckendes Engagement, enorme Flexibilität und grossen Einfallsreichtum gezeigt.

«Die Einsparungen von 3 Milliarden US-Dollar aus den letzten beiden Jahren haben unsere Wettbewerbsfähigkeit gesteigert.»



Video: Joe Hogan kommentiert das Ergebnis des vierten Quartals 2010. Um sich den Videoclip anzusehen, installieren Sie den QR-Code-Reader auf Ihrem Mobilgerät und scannen den Code ein.

Ein Grund für diese Stärke und Stabilität ist die Struktur unseres Portfolios. Unser Angebot umfasst ein breites Spektrum von Produkten und Dienstleistungen, die in den verschiedenen Phasen des Konjunkturzyklus gebraucht werden. Grossprojekte, die in der Regel später im Zyklus beginnen, haben ABB 2008 und 2009 zu einer starken Leistung verholfen. Produkte, die in der frühen Phase der Konjunkturerholung nachgefragt werden, haben dann 2010 zum guten Ergebnis beigetragen.

Unsere gute Leistung ist auch darauf zurückzuführen, dass wir unsere Kosten umfassend gesenkt und gleichzeitig das Wachstum vorangetrieben haben. Unser zweijähriges Kostensenkungsprogramm, das auf eine Stärkung der Präsenz in den Schwellenländern, Produktivitätssteigerungen und die Straffung von Einkauf und Verwaltung abzielte, hat das anvisierte Einsparungsziel von 3 Milliarden US-Dollar erfolgreich verwirklicht.

Von reinen Kostensenkungen kann hier allerdings keine Rede sein. Das erfolgreiche Programm entwickelte sich aus unserem Vorhaben, die Qualität, Effizienz und Sicherheit auf allen

Unternehmensebenen zu maximieren. Indem wir unsere Tätigkeiten mit industrieweiten Verfahrensstandards vergleichen und uns dafür einsetzen, dass unsere Prozesse diese Standards erfüllen oder sogar übertreffen, verbessern wir die Unternehmensführung, Transparenz und Effizienz und senken gleichzeitig unsere Kosten. Auf diese Weise haben wir in den letzten beiden Jahren nachhaltige Einsparungen erzielt, eine stärkere Position im Wettbewerb erreicht und zählen in unserem Sektor heute zu den Unternehmen mit den niedrigsten Verwaltungskosten, gerechnet in Prozent des Umsatzes. Dank dieser Einsparungen konnten wir Arbeitsplätze und die Kompetenzen erhalten, die ABB braucht, um ihr Wachstumspotenzial voll auszuschöpfen.

Und dieses Potenzial ist enorm. Weltweite Trends und Veränderungen kommen uns im Hinblick auf unsere Stärken in der Energie- und Automationstechnik sehr entgegen. Die Stromversorgung rückt verstärkt in den Fokus, während Städte wachsen, Gesellschaften sich erneuerbaren Energiequellen zuwenden und die Automation und Digitalisierung in sämtlichen Lebensbereichen voranschreiten. Aufgrund unserer optimierten Kostendisziplin verfügen wir heute über ausreichend Spielraum, um in Wachstumsinitiativen zu investieren und die von diesen Trends geschaffenen Marktchancen beim Schopf zu packen. Wobei die sichtbarsten Initiativen sicherlich unsere Übernahmen waren.

«Dank Baldor profitieren wir vom starken Fokus auf die Energieeffizienz.»

So haben wir das US-amerikanische Unternehmen Ventyx übernommen, dessen Softwarelösungen für die Versorgungswirtschaft und Industrie unser eigenes Angebot im Bereich Energiemanagement passend ergänzen. Stromnetze durchlaufen zurzeit eine umfassende, weitreichende Entwicklung bezüglich Automatisierung und Intelligenz hin zu grösserer Effizienz, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Mit den Produkten von Ventyx werden wir nun einen wesentlich grösseren Beitrag zur Entwicklung dieser intelligenten Netze leisten können.

Wir gehen davon aus, dass auch der Trend zum effizienteren Energieeinsatz weiter an Dynamik gewinnen wird. Schliesslich birgt die Steigerung der Energieeffizienz bei Weitem das grösste Potenzial für die Reduzierung des wachsenden Energieverbrauchs und der Emissionen. Gleichzeitig versetzt sie Unternehmen in die Lage, ihre Produktivität zu erhöhen. Motoren, die für zwei Drittel des gesamten Stromverbrauchs in der Industrie verantwortlich zeichnen, bieten grosse Möglichkeiten für Energieeinsparungen. Mit der Übernahme von Baldor, dem grössten Hersteller von Elektromotoren in Nordamerika, hat sich ABB in eine gute Position gebracht, um von der Nachfrage nach Hocheffizienzmotoren im immer noch grössten Wirtschaftsraum der Welt zu profitieren. Baldor erweitert das Spektrum unserer Produkte, mit denen Kunden ihre Umweltauswirkungen reduzieren können. Dieses Angebot macht einen grösseren Anteil unseres Umsatzes aus, als das bei den meisten Vergleichsunternehmen der Fall ist.

Unser wertmässig grösster Zukauf im letzten Jahr war die Aufstockung unserer Beteiligung an der indischen Tochtergesellschaft von ABB um 23 Prozent. Dank dieser Transaktion werden wir in Zukunft in noch grösserem Masse am Erfolg des Unternehmens in diesem wichtigen Schwellenmarkt teilhaben können.

Zu unseren Wachstumsinitiativen zählten 2010 auch verschiedene Investitionen in junge Unternehmen mit vielversprechenden Technologien. Diese Transaktionen wurden von unserer neu gegründeten Risikokapitalgesellschaft ABB Technology Ventures durchgeführt. Über eine Investition in das Unternehmen ECOTality sind wir in den US-Markt für Infrastruktur für Elektromobilität eingetreten und haben darüber hinaus Beteiligungen an Unternehmen aus dem Windkraft- und Wellenenergiesektor erworben. Mit diesen Beteiligungen hat sich ABB gut aufgestellt, um von dem erwarteten Wachstum in diesen Märkten zu profitieren.

ABB blickt auf eine beeindruckende Geschichte der Innovationen zurück. Wir haben schon in der Vergangenheit bahnbrechende Entwicklungen in verschiedenen technischen Bereichen wie Schaltanlagen, Gleichstromtechnik, Elektromotoren und Industrieroboter hervor-

gebracht und präsentieren uns auf diesen Gebieten auch heute noch als technischer Vorreiter und Marktführer. Die beste Investition in unser künftiges Wachstum ist und bleibt unsere Forschung und Entwicklung. Folgerichtig haben wir unsere Ausgaben für diese Tätigkeiten im Jahr 2010 erneut erhöht. Unsere F&E-Programme haben im letzten Jahr einige bemerkenswerte Erfolge ermöglicht, darunter die Entwicklung von Ladestationen für Elektroautos, neue Turboladerlösungen für Gasmotoren, mit denen Emissionen weiter reduziert und die Treibstoffeffizienz erhöht werden, und die Inbetriebnahme der ersten auf Gleichstromtechnik beruhenden Stromautobahn. Diese Fortschritte lassen nachhaltige Transportlösungen, die umfassende Nutzung erneuerbarer Energien und energieeffiziente Industrieprozesse Realität werden.

Da wir das Unternehmen sicher durch das raue Fahrwasser der Krisenjahre gelenkt und einen starken Cashflow erzielt haben, konnten wir eine Erhöhung der Dividende um 18 Prozent vorschlagen. Damit bringen wir unser Vertrauen in die Stabilität und die glänzenden Zukunftsperspektiven des Unternehmens zum Ausdruck. Und wir werden unserer Verpflichtung gerecht, die Aktionäre an unserem Erfolg zu beteiligen.

2011 wird viele Parallelen zu 2010 aufweisen. Entwickelte Märkte werden sehr wahrscheinlich weiterhin nur langsam wachsen, während Regierungen sich bemühen, ihre Haushalte zu sanieren und Schulden abzubauen. Die Schwellenmärkte dagegen werden auch in Zukunft der Hauptmotor des weltweiten Wachstums sein. Für unsere eigenen Märkte erwarten wir, dass sich die lebhaftere Nachfrage nach Automationstechnologien von 2010 auch im Jahr 2011 fortsetzen wird. Umfassende Kapitalinvestitionen, die typischerweise getätigt werden, wenn das Wirtschaftswachstum wieder anzieht, werden 2011 voraussichtlich nur allmählich zunehmen. Das heisst, dass wir weiter Kostendisziplin wahren müssen, während wir in neues Wachstum investieren.

«Aufgrund unseres Erfolgs haben wir eine Dividendenerhöhung um 18 Prozent vorgeschlagen.»

Die Schwellenmärkte eröffnen ABB grossartige Wachstumschancen. Sie steuern heute schon rund die Hälfte unseres Umsatzes bei, womit wir einen höheren Anteil erzielen als alle unsere Vergleichsunternehmen. Diese starke Präsenz verschafft uns eine optimale Basis, um mit lokalen Unternehmen zu konkurrieren und am Wachstum in diesen Ländern teilzuhaben. Unser Ziel ist es, eine grössere Zahl der für lokale Kunden bestimmten Produkte und Systeme direkt in den Schwellenländern zu entwickeln, zu konstruieren und herzustellen. Wir bezeichnen das als unsere «in-country, for-country»-Strategie (im Land fürs Land).

Dennoch bleiben die entwickelten Märkte für ABB von zentraler Bedeutung. Auch wenn die Wirtschaftswachstumsraten eher niedrig ausfallen, ist das absolute Wachstum in diesen grossen Volkswirtschaften beträchtlich. Ausserdem wachsen viele der von ABB bedienten Branchen in diesen Ländern viel schneller als die Gesamtwirtschaft. Die Notwendigkeit, Emissionen zu senken, treibt den Sektor der erneuerbaren Energien an und lässt die Nachfrage nach Energieeffizienz-Technologien und nachhaltigen Transportlösungen wie Bahn und Elektroautos steigen. Gleichzeitig sorgt die weltweite Nachfrage für einen Boom in der Bergbau- und Mineralindustrie sowie im Öl-, Gas- und Chemiesektor.

Wir sind weit davon entfernt, die entwickelten Länder der Welt zu verlassen, sondern sehen dort vielmehr aufregende Wachstumsperspektiven. Daher wollen wir unsere erfolgreiche Forschung und Entwicklung sowie unsere Beteiligungs- und Übernahmestrategie fortsetzen, um diese Chancen nutzen zu können. In Bezug auf Übernahmen werden wir weiter nach gut geführten kleinen und mittleren Unternehmen im Energie- und Automationssektor Ausschau halten, mit denen wir Lücken in unserem technischen Portfolio schliessen oder unsere Präsenz in Märkten verstärken können, in denen wir noch unterrepräsentiert sind. Wir sehen Wachstumschancen in aufstrebenden wie auch entwickelten Ländern und werden auch in Zukunft offensiv in beiden Regionen investieren.

Mit unserem Slogan «Power and productivity for a better world» bringen wir zum Ausdruck, wie wir zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Kunden, zur gesellschaftlichen Entwicklung und zur Reduzierung oder Minimierung der Umweltbelastung beitragen wollen. In einer Welt, in der die Verfügbarkeit von bezahlbarer Energie, von Rohstoffen und Arbeitskräften nicht länger als selbstverständlich gilt, scheint diese Vision grosse Resonanz zu finden. Unser Ziel, mit ABB-Technologien Energie einzusparen und den Lebensstandard zu verbessern, übt auf viele Menschen Anziehungskraft aus. Technische Innovationen bergen das grösste Potenzial für die Bewältigung der energietechnischen Herausforderungen unserer Zeit. Umso ermutigender ist es zu sehen, dass alle Unternehmensbereiche von ABB hochkarätige Mitarbeiter anziehen.

«Zu den Kennzahlen, die wir 2011 verfolgen,
gehört auch ein neuer Indikator für die Kundenzufriedenheit.»

Ebenso wie wir begeisterte Mitarbeiter schätzen, wünschen wir uns auch bei unseren Kunden, dass sie sich für unsere Lieferungen und Leistungen begeistern können. 2010 haben wir daher untersucht, wie wir die Kundenzufriedenheit besser messen und effektiver überwachen können. Dabei haben wir nach einem Verfahren gesucht, das für unsere Kunden unkompliziert ist und von unseren Managern problemlos interpretiert, nachverfolgt und zur Grundlage von gezielten Massnahmen gemacht werden kann. Das Ergebnis ist eine einfache Messgrösse. 2011 wird sie als zusätzliche Leistungskennzahlen von ABB gemessen werden. Diese neue Kennzahl wird uns weiter dabei helfen, eine Kultur der Qualität und kontinuierlichen Entwicklung zu schaffen, in der Kundenzufriedenheit für Wachstum sorgt.

Erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie betriebliche Spannungsfelder souverän meistern – zum Beispiel das Spannungsfeld von Kostenmanagement versus Wachstumsmaximierung, von Wettbewerbsfähigkeit mit absoluter Integrität, von Beweglichkeit trotz Expansion und von optimaler Nutzung der weltweiten Wertschöpfungskette bei gleichzeitiger Bereitstellung der vom Kunden geschätzten lokalen Serviceleistungen. Wir sind davon überzeugt, dass eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung in einem derart dynamischen Umfeld Voraussetzung für Erfolg ist. Ebenso glauben wir, dass ein erfahrenes, vielseitiges Führungsteam für den Unternehmenserfolg eine zentrale Rolle spielt. Ein besonders bemerkenswertes Merkmal von ABB ist die kulturelle Vielfalt im Topmanagement. Dieses starke Team versteht die Auswirkungen der weitreichenden Veränderungen, die sich weltweit in den letzten beiden Jahren ereignet haben.

Die Skepsis, die vor Beginn der Krise 2008 im Hinblick auf die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Robustheit der Schwellenmärkte bestand, hat sich angesichts des atemberaubenden Wachstums von China, Indien und Brasilien in Luft aufgelöst. Die industrialisierte Welt scheint sich wieder zu erholen und legt den Fokus weiterhin auf umweltfreundlichere, effizientere Energiesysteme. Aufgrund unserer Präsenz in 100 Ländern wissen wir, dass Regierungen und Unternehmen rund um den Globus bereit sind, in neue Anlagen und Infrastruktur zu investieren. Wenn wir in die Zukunft schauen, sehen wir eine Welt der Veränderungen und der Chancen. Wir haben dem Wirtschaftsabschwung getrotzt und sind gestärkt aus der Krise hervorgegangen. Daher sind wir heute bestens aufgestellt, um diese weltweiten Chancen beim Schopf zu packen.



Hubertus von Grünberg
Verwaltungsratspräsident, ABB Ltd



Joe Hogan
CEO, ABB Ltd

Highlights

Auftragsplus im Jahr 2010 führt zu bisher höchstem Auftragsbestand zum Jahresende.

Rentabilität im Zielkorridor gehalten (operative EBIT-Marge⁽¹⁾ von 12,1 Prozent liegt gut im Zielkorridor von 11 bis 16 Prozent).

Freier Cashflow bei hoher Ertragsqualität auf Rekordniveau; Dividendenerhöhung um 18 Prozent vorgeschlagen.

Kosten in letzten beiden Jahren durch Stärkung der Präsenz in Schwellenländern, Produktivitätssteigerungen und Straffung von Einkauf und Verwaltung um mehr als USD 3 Mrd. gesenkt.

Über USD 6,5 Mrd. in wichtige Wachstumsfelder investiert, darunter der Kauf von Ventyx, die Erhöhung des Anteils an ABB Indien und die Baldor-Übernahme (abgeschlossen im Januar 2011).

F&E-Investitionen erneut erhöht, womit diese Ausgaben in den letzten vier Jahren insgesamt um 24 Prozent gesteigert wurden.

ABB-Konzern gesamt (in Mio. US-Dollar, ausser wenn anders angegeben)

	2010	2009
Aufträge	32 681	30 969
Umsatz	31 589	31 795
Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3 818	4 126
in % des Umsatzes	12.1%	13.0%
Nettogewinn (ABB zuzurechnen)	2 561	2 901
Gewinn pro Aktie (\$)	1.12	1.27
Dividende je Aktie in CHF (beantragt)	0.60	0.51
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	4 197	4 027
Freier Cashflow ⁽¹⁾	3 397	3 089
in % des Nettogewinns	133%	106%
Kapitalrendite ⁽¹⁾	21%	27%
Anzahl Mitarbeiter	116 500	116 000

⁽¹⁾ Die Definition der Begriffe «operative EBIT-Marge», «Freier Cashflow» und «Kapitalrendite» findet sich auf Seite 50.

Konzernergebnisse im Überblick

Umsatz der Divisionen (in Mio. US-Dollar)

Energietechnikprodukte



Niederspannungsprodukte



Energietechniksysteme



Prozessautomation



Industrieautomation und Antriebe

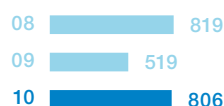


EBIT der Divisionen (in Mio. US-Dollar)

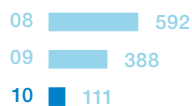
Energietechnikprodukte



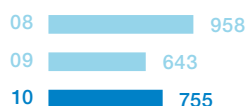
Niederspannungsprodukte



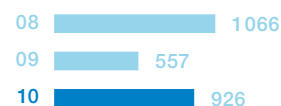
Energietechniksysteme



Prozessautomation



Industrieautomation und Antriebe



Umsatz nach Regionen (in Mio. US-Dollar)

Europa



Nord- und Südamerika



Asien



Naher und Mittlerer Osten und Afrika

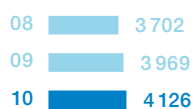


ABB-Konzernleitung

Von links nach rechts

Bernhard Jucker Leiter der Division Energietechnikprodukte

Peter Leupp Leiter der Division Energietechniksysteme

Diane de Saint Victor Chefjuristin, Leiterin Legal and Integrity

Veli-Matti Reinikkala Leiter der Division Prozessautomation

Michel Demaré CFO und Leiter Globale Märkte

Tarak Mehta Leiter der Division Niederspannungsprodukte

Joe Hogan CEO

Brice Koch Leiter Marketing and Customer Solutions

Ulrich Spiesshofer Leiter der Division Industrieautomation und Antriebe

Gary Steel Personlacheft

Frank Duggan, der Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika von ABB, wurde zum 1. März 2011 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für den Bereich Globale Märkte berufen.



Region und Country Managers

Nordamerika Enrique Santacana

Kanada Daniel Assandri

Mexiko, Zentralamerika & Karibik

Daniel Galicia

USA Enrique Santacana

Südamerika Sergio Gomes

Argentinien Mauricio Rossi

Bolivien Mauricio Rossi

Brasilien Sergio Gomes

Chile Jose Paiva

Ecuador Ramon Monras

Kolumbien Ramon Monras

Peru Enrique D. Rohde

Uruguay Mauricio Rossi

Venezuela Ramon Monras

Mittelmeerraum Barbara Frei

Algerien Luigi Valfré

Frankreich Pierre St-Arnaud

Griechenland Apostolos Petropoulos

Israel Ronen Aharon

Italien Barbara Frei

Kroatien Darko Eisenhuth

Marokko Rejean Appleby

Portugal Antonio Gonzalez

Serbien Aleksandar Cosic

Spanien Carlos Marcos

Tunesien Rejean Appleby

Türkei Burhan Gundem

Nordeuropa Sten Jakobsson

Dänemark Claus Madsen

Estland Bo Henriksson

Finnland Tauno Heinola

Grossbritannien, Nordirland Trevor Gregory

Irland Trevor Gregory

Kasachstan Altay Toyganbaev

Lettland Bo Henriksson

Litauen Bo Henriksson

Norwegen Steffen Waal

Russland Anatoliy Popov

Schweden Sten Jakobsson

Zentraleuropa Peter Smits

Belgien Alfons Goos

Bulgarien Peter Simon

Deutschland Peter Smits

Niederlande Alfons Goos

Österreich Franz Chalupecky

Polen Miroslaw Gryszka

Rumänien Peter Simon

Schweiz Jasmin Staiblin

Slowenien Matjaz Mancek

Slowakei Andrej Toth

Tschechische Republik Hannu Kasi

Ukraine Jaroslav Vesely

Ungarn Rikard Jonsson

Naher und Mittlerer Osten und Afrika

Frank Duggan

Ägypten Naji Jreijiri

Äthiopien Naji Jreijiri

Angola Jose Coelho

Bahrain Mahmoud Shaban

Botswana Gift Nkwe

Elfenbeinküste Magloire Elogne

Gambia Pierre Njigui

Ghana Magloire Elogne

Indien Bazmi Husain

Jordanien Maroun Zakhour

Kamerun Pierre Njigui

Kenia Jose Da Matta

Kongo Thryphon Mungono

Kuwait Richard Ledgard

Libanon Maroun Zakhour

Mauritius Ajay Vij

Namibia Hagen Seiler

Nigeria Matti Pekkanen

Oman Saeed Fahim

Pakistan Waseem Ahmed

Qatar Johan de Villiers

Sambia Russell Harawa

Saudi-Arabien Mahmoud Shaban

Senegal Pierre Njigui

Simbabwe Charles Shamu

Südafrika Carlos Pone

Tansania Michael Otonya

Uganda Norah Kipwola

Vereinigte Arabische Emirate Frank Duggan

Nordasien Claudio Facchin

China Claudio Facchin

Japan Tony Zeitoun

Korea Yun-Sok Han

Taiwan Kayee Ding

Südasiens Boon Kiat Sim

Australien Axel Kuhr

Indonesien Hendrik Weiler

Malaysia Boon Kiat Sim

Neukaledonien Axel Kuhr

Neuseeland Grant Gillard

Papua-Neuguinea Axel Kuhr

Philippinen Nitin Desai

Singapur James Foo

Thailand Chaiyot Piyawannarat

Vietnam Jian Peng Fu



Corporate Governance

Inhalt

14 Grundsätze

15 Konzernstruktur und Aktionariat

17 Kapitalstruktur

19 Beteiligung der Aktionäre

20 Verwaltungsrat

23 Konzernleitung

25 Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

26 Angebotspflicht

26 Revisionsstelle

27 Informationspolitik

27 Weitere Informationen zur Corporate Governance

1. Grundsätze

1.1 Allgemeine Grundsätze

ABB hält sich an die höchsten internationalen Standards der Corporate Governance, an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie an die entsprechenden Regularien der Börsen, an denen das Unternehmen kotiert ist.

Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd (inkl. Reglemente der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der Related Party Transaction Policy [Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen] von ABB Ltd), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Verwaltungsratsmitglieder und die Konzernleitung. Der Verwaltungsrat von ABB (der Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente sporadisch zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen und Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Dieser Teil des Geschäftsberichts beruht auf der von der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange veröffentlichten Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG). Wird ein in dieser Richtlinie aufgeführter Punkt hier nicht berücksichtigt, so ist er für ABB entweder nicht zutreffend oder irrelevant.

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von diesen Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass unsere externe Revisionsstelle auf unserer Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Finanz- und Revisionsausschuss oder dem Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten unser Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zu-

sammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.

1.2 Aufgaben von Verwaltungsratsmitgliedern und leitenden Angestellten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizer Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie der Erfüllung ihrer Aufgaben hinreichend Zeit widmen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder in vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Ausübung von Befugnissen

Verwaltungsratsmitglieder sowie andere mit der Vertretung einer Schweizer Gesellschaft betraute Personen können im Namen der Gesellschaft alle Rechtshandlungen vornehmen, die der in den Statuten dargelegte Zweck der Gesellschaft mit sich bringen kann. Der Praxis der Gerichte entsprechend können Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen alle Handlungen vornehmen, die durch den Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Dabei müssen sie jedoch den vorgenannten Sorgfalts- und Treuepflichten nachkommen und die Aktionäre der Gesellschaft unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln. Die Statuten von ABB enthalten keine Bestimmungen zu einer Befugnis eines Verwaltungsratsmitglieds, bei Fehlen einer unabhängigen beschlussfähigen Anzahl über ihre eigene Entschädigung oder die Entschädigung anderer Verwaltungsratsmitglieder abzustimmen.

Interessenkonflikte

Das schweizerische Recht enthält keine Bestimmungen zum Interessenkonflikt, und die Statuten von ABB beschränken die Befugnis unserer Verwaltungsratsmitglieder nicht, über einen Vorschlag, eine Vereinbarung oder einen Vertrag abzustimmen, an dem Verwaltungsratsmitglieder oder andere

mit der Geschäftsführung betraute Personen ein wesentliches Interesse haben. Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt jedoch von Verwaltungsratsmitgliedern und anderen mit der Geschäftsführung betrauten Personen die Wahrung der Interessen der Gesellschaft und auferlegt ihnen in diesem Zusammenhang eine Sorgfalts- und Treuepflicht. Diese Vorschrift wird im Allgemeinen und in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance dahingehend ausgelegt, dass Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen nicht an Entscheidungen teilnehmen sollen, die sie direkt betreffen, ausgenommen an der Generalversammlung.

Vertraulichkeit

Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen vertrauliche Informationen, die sie in ihrer Funktion erhalten, während und nach ihrer Amtszeit vertraulich behandeln.

Sanktionen

Nehmen Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen im Namen der Gesellschaft Transaktionen mit gutgläubigen Dritten vor und verletzen sie dabei ihre gesetzlichen Pflichten, so sind die Transaktionen trotzdem rechtswirksam, solange sie von dem in den Statuten genannten Zweck der Gesellschaft nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind. Verwaltungsratsmitglieder und andere mit der Geschäftsführung betraute Personen, die ihre gesetzlichen Pflichten verletzen – unabhängig davon, ob sie Transaktionen mit gutgläubigen Dritten durchführen oder sonstige Handlungen im Namen des Unternehmens vornehmen –, können der Gesellschaft, ihren Aktionären und Gläubigern gegenüber jedoch schadenersatzpflichtig werden. Diese Haftung ist solidarisch, die Gerichte können die Haftung jedoch unter den Verwaltungsratsmitgliedern entsprechend ihrem Verschulden aufteilen.

Darüber hinaus enthält das Schweizerische Recht eine Bestimmung, gemäss welcher Zahlungen an einen Aktionär, ein Verwaltungsratsmitglied oder ihnen nahe stehende Personen, die nicht zu Drittbedingungen erfolgen, an das Unternehmen zurückerstattet werden müssen, falls der Aktionär oder das Verwaltungsratsmitglied oder die ihnen nahe stehende Person bösgläubig gehandelt hat.

Falls der Verwaltungsrat die Führung des Tagesgeschäfts rechtmässig einem anderen Gesellschaftsorgan übertragen hat, z. B. der Konzernleitung, haftet er nicht für die Handlungen der Mitglieder dieses Organs. Die Verwaltungsratsmitglieder können jedoch dafür haftbar gemacht werden, dass sie die Mitglieder dieses anderen Gesellschaftsorgans nicht angemessen ausgewählt, instruiert und überwacht haben.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

2.1 Konzernstruktur

ABB Ltd, Schweiz, ist die oberste Muttergesellschaft des ABB-Konzerns, der im Wesentlichen aus 293 konsolidierten Tochtergesellschaften – Betriebs- und Holdinggesellschaften – in aller Welt besteht. ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der Nasdaq OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letzterer die Aktien in Form von American Depositary Shares [ADS] gehandelt werden und jede ADS einer Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. Dezember 2010 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf CHF 47,6 Mrd.

Die einzige andere börsenkotierte Gesellschaft des Konzerns neben ABB Ltd ist ABB Limited, Bangalore, Indien, die an der National Stock Exchange of India sowie an der Bombay Stock Exchange kotiert ist. Am 31. Dezember 2010 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Prozent der Anteile von ABB Limited, Bangalore, Indien, die zu dem Zeitpunkt eine Marktkapitalisierung von INR 169 Mrd. aufwies.

Börsenkotierungen

Börse	Wertpapier	Ticker symbol	Valorennummer	ISIN-Code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zurich, Aktie	ABBN	1222171	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zurich, Aktie	ABB	–	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zurich, ADS	ABB	000375204	US0003752047
Bombay Stock Exchange	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABB	500002	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB Limited, Bangalore, Aktie	ABBEQ	–	INE117A01022

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2010.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über Namen, Land des Firmensitzes, Beteiligung und Aktienkapital der wichtigen Tochtergesellschaften von ABB Ltd, Schweiz, per 31. Dezember 2010:

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital in 1000	Währung
ABB S.A., Buenos Aires	Argentinien	100.00	56 772	ARS
ABB Australia Pty Limited, Sydney	Australien	100.00	122 436	AUD
Asea Brown Boveri S.A.E., Kairo	Ägypten	100.00	16 000	USD
ABB N.V., Zaventem	Belgien	100.00	13 290	EUR
ABB Ltda., Osasco	Brasilien	100.00	94 396	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100.00	3 010	BGN
ABB (China) Ltd., Peking	China	100.00	120 000	USD
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100.00	100 000	DKK
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100.00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100.00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100.00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100.00	120 000	DEM
ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100.00	7 500	EUR
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Mannheim/Lüdenscheid	Deutschland	100.00	1 535	EUR
ABB Ecuador S.A., Quito	Ecuador	96.87	325	USD
ABB AS, Tallinn	Estland	100.00	25 985	EEK
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100.00	10 003	EUR
ABB S.A., Rueil-Malmaison	Frankreich	100.00	38 921	EUR
Asea Brown Boveri S.A., Metamorphosis Attica	Griechenland	100.00	1 182	EUR
ABB (Hong Kong) Ltd., Hongkong	Hongkong	100.00	20 000	HKD
ABB Limited, Bangalore	Indien	75.00	423 817	INR
ABB Ltd, Dublin	Irland	100.00	635	EUR
ABB Technologies Ltd., Tirat Carmel	Israel	99.99	420	ILS
ABB S.p.A., Mailand	Italien	100.00	107 000	EUR
ABB K.K., Tokio	Japan	100.00	1 000 000	JPY
ABB Inc., St. Laurent, Quebec	Kanada	100.00	351 905	CAD
Asea Brown Boveri Ltda., Bogotá	Kolumbien	99.99	486 440	COP
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100.00	18 670 000	KRW
ABB Ltd., Zagreb	Kroatien	100.00	2 730	HRK
ABB Holdings Sdn. Bhd., Subang Jaya	Malaysia	100.00	4 490	MYR
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., Tlalnepantla	Mexiko	100.00	419 096	MXN
ABB Limited, Auckland	Neuseeland	100.00	34 000	NZD
ABB BV, Rotterdam	Niederlande	100.00	9 076	EUR
ABB Finance B.V., Amsterdam	Niederlande	100.00	20	EUR
ABB Holdings BV, Amsterdam	Niederlande	100.00	119	EUR
ABB Investments B.V.	Niederlande	100.00	100	EUR
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100.00	800 000	NOK
ABB AG, Wien	Österreich	100.00	15 000	EUR
ABB S.A., Lima	Peru	80.60	35 469	PEN
ABB Inc., Paranaque, Metro Manila	Philippinen	100.00	123 180	PHP
ABB Sp. z o.o., Warschau	Polen	99.88	260 644	PLN
ABB (Asea Brown Boveri), S.A., Paco de Arcos	Portugal	100.00	4 117	EUR
Asea Brown Boveri Ltd., Moskau	Russland	100.00	332	USD
ABB Contracting Company Ltd., Riad	Saudi-Arabien	65.00	40 000	SAR
ABB AB, Västerås	Schweden	100.00	400 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100.00	2 344 783	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zürich	Schweiz	100.00	2 768 000	CHF

Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung	Aktienkapital in 1000	Währung
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100.00	55 000	CHF
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100.00	32 797	SGD
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100.00	33 318	EUR
ABB Holdings (Pty) Ltd., Sunninghill	Südafrika	80.00	4 050	ZAR
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100.00	1 034 000	THB
ABB s.r.o., Prag	Tschechische Republik	100.00	400 000	CZK
ABB Holding A.S., Istanbul	Türkei	99.95	12 844	USD
ABB Ltd., Kiew	Ukraine	100.00	85 400	UAH
ABB Engineering Trading and Service Ltd., Budapest	Ungarn	100.00	444 090	HUF
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49.00	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100.00	203 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100.00	60 000	GBP
ABB Holdings Inc., Norwalk, CT	Vereinigte Staaten	100.00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100.00	1	USD
Kuhlman Electric Corporation, Crystal Springs MS	Vereinigte Staaten	100.00	0	USD

Auf die operative Konzernstruktur wird im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts eingegangen im Kapitel „Operating and financial review and prospects – Organizational structure“.

Nach unserem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

2.2 Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt per 31. Dezember 2010 166 330 142 ABB-Aktien. Diese Beteiligung hat sich im Jahresverlauf 2010 nicht geändert und entsprach rund 7,2 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Herr Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB, persönlich hält, nicht enthalten.

BlackRock Inc., New York, USA, hielt per 6. April 2010 70 267 934 ABB-Aktien, was rund 3,0 Prozent des per 31. Dezember 2010 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB entspricht. Für eine vollständige Übersicht des Angabepflichtreports gemäss dem BlackRock seinen Anteil an ABB veröffentlicht hat, benutzen Sie bitte den Suchdienst des SIX Disclosure Office auf www.six-swiss-exchange.com/shares/companies/major_shareholders_en.html?fromDate=19980101&issuer=10881

Nach bestem Wissen von ABB hielt kein anderer Aktionär per 31. Dezember 2010 3 Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte.

3. Kapitalstruktur

3.1 Ordentliches Aktienkapital

Am 31. Dezember 2010 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltene Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 2 378 045 525.92 und setzte sich aus 2 308 782 064 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie zusammen.

3.2 Kapitalveränderungen

Im Jahr 2010 gab ABB im Zusammenhang mit dem Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Für nähere Einzelheiten über den MIP siehe unter Abschnitt 7.3. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 378 045 525.92, das sich aus 2 308 782 064 voll bezahlten, eingetragenen Aktien zusammensetzte, wurde am 20. Dezember 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2010 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2009 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 1.54 auf CHF 1.03 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden

entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ausserdem annullierte ABB 22 675 000 Aktien, die das Unternehmen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft hatte. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 2 375 849 290.91, das sich aus 2 306 649 797 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 26. April 2010 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2009 gab ABB im Zusammenhang mit dem ABB-Mitarbeitenden-Aktienbeteiligungsprogramm (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) und dem Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Für nähere Einzelheiten über ESAP siehe unter Abschnitt 7.2. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 3 587 160 187.38, das sich aus 2 329 324 797 voll einbezahlten Namensaktien zusammensetzte, wurde am 14. Dezember 2009 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2009 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 2.02 auf CHF 1.54 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 3 577 100 965.90, das sich aus 2 322 792 835 voll einbezahlten, eingetragenen Namenaktien zusammensetzte, wurde am 5. Mai 2009 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2008 gab ABB im Zusammenhang mit dem MIP 6 777 733 Aktien aus ihrem bedingten Kapital aus. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 4 692 041 526.70, das sich aus 2 322 792 835 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 24. November 2008 in den Statuten von ABB eingetragen.

Im Jahr 2008 richtete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2007 in Form einer Reduktion des Nennwerts ihrer Aktien von CHF 2.50 auf CHF 2.02 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Das daraus resultierende Aktienkapital von CHF 4 678 350 506.04, das sich aus 2 316 015 102 voll einbezahlten Namenaktien zusammensetzte, wurde am 8. Mai 2008 in den Statuten von ABB eingetragen.

Abgesehen von den in diesem Abschnitt erwähnten Fällen gab es keine Veränderungen im Aktienkapital von ABB während der Jahre 2010, 2009 und 2008.

3.3 Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2010 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 206 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem

Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden.

Mit Stand 31. Dezember 2010 kann das Aktienkapital von ABB bis zu einem Betrag von CHF 10 300 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten ist das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dannzumaligen Inhaber von Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung der neuen Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Januar 2010 durch die Ausgabe von bis zu 28 857 691 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 1.03

je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 29 723 421.73 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe unter Abschnitt 4.2).

3.4 Genehmigtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2010 verfügte ABB über ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 206 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.03 je Aktie, das bis zum 5. Mai 2011 gültig ist. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen. Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind, oder 2. zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen.

3.5 Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind Anmerkung 19 zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts zu entnehmen.

4. Beteiligung der Aktionäre

4.1 Stimmberechtigung der Aktionäre

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB (vormals VPC), das ein Unterregister führt, registriert wurde.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär, seinen Rechtsvertreter, einen Organvertreter, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens zehn Tage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der in Abschnitt 4.2 beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

4.2 Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat, verweigert. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht.

Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (nachstehend «Nominees» genannt), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit dem Verwaltungsrat in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder des Finanzmarkts stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2010 wurden keine Ausnahmen gewährt.

Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten mit von mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

4.3 Dividendenberechtigung der Aktionäre

ABB Ltd kann nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. Eine Dividende ist in der Regel zwei Handelstage nach der Billigung durch die Aktionäre in Schweizer Franken zahlbar.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB zu Steuerzwecken einen Dividendenplan eingerichtet. Wenn diese Aktionäre ihre Aktien bei Euroclear Sweden AB (vormals VPC) eintragen lassen, können sie sich ihre Dividenden in Schweizerischen Kronen von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB zu entnehmen, die Sie auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations einsehen können.

4.4 Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Umstände sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung beinhalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2010 können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 412 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

5. Verwaltungsrat

5.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen.

Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) geregelt; diese Dokumente können auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat tritt in der erforderlichen Frequenz zusammen, mindestens jedoch vierteljährlich pro jährlicher Verwaltungsratsperiode. Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Mitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) zusammengerufen. Eine schriftliche Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wenn aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. Nähere Details finden Sie im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd.

5.2 Amtsdauer und Mitglieder

Die Verwaltungsratsmitglieder werden von der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, Wiederwahl ist möglich. Unsere Statuten, die auf der Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden können, sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd, die im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden können, wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (obwohl Abweichungen möglich sind und Entscheidungen des Verwaltungsrats unterliegen).

Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2010 aus folgenden Mitgliedern zusammen (Amtsperiode April 2010 bis April 2011):

Hubertus von Grünberg ist seit dem 3. Mai 2007 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Allianz Versicherungs AG und der Deutschen Telekom AG (beide Deutschland). Er ist Mitglied des Verwal-

tungsrats der Schindler Holding AG (Schweiz). Herr von Grünberg wurde 1942 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Roger Agnelli ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale S.A. (Brasilien). Herr Agnelli wurde 1959 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.

Louis R. Hughes ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Herr Hughes ist Verwaltungsratspräsident und CEO von InZero Systems (vormals GBS Laboratories LLC) (USA). Ausserdem ist er Verwaltungsratsmitglied von Akzo Nobel (Niederlande) und Alcatel Lucent (Frankreich). Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Hans Ulrich Märki ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika (Frankreich) und Verwaltungsratsmitglied von Mettler-Toledo International (USA), von SwissRe und des Menuhin Festival Gstaad AG (beide Schweiz). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Schulthess Klinik, Zürich (Schweiz), und des Kuratoriums des Hermitage-Museums, St. Petersburg (Russland). Herr Märki wurde 1946 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Michel de Rosen ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsmitglied von Eutelsat Communications (Frankreich). Herr de Rosen wurde 1951 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Michael Treschow ist seit dem 16. Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Ericsson (Schweden), Unilever NV (Niederlande) und Unilever PLC (GB). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden). Herr Treschow wurde 1943 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Bernd W. Voss ist seit dem 12. März 2002 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG und von Wacker Chemie (beide Deutschland). Herr Voss wurde 1939 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Jacob Wallenberg ist seit dem 26. Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Von März 1999 bis Juni 1999 war er Mitglied des Verwaltungsrats von ABB Asea Brown Boveri Ltd, der vormaligen Muttergesellschaft der ABB-Gruppe. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden) und Vizepräsident von SEB Skandinaviska Enskilda Banken, Atlas Copco AB und SAS AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Aufsichtsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation, der Stockholm School of Economics (beide Schweden) sowie der The Coca-Cola Company (USA). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.

Per 31. Dezember 2010 waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht am Management beteiligte, unabhängige Mitglieder (siehe auch unter Abschnitt 5.3), und kein Mitglied des ABB-Verwaltungsrats hatte eine offizielle Funktion

oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats sind auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zu finden, wo auf den Link zu den Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder von ABB geklickt werden kann.

5.3 Geschäftliche Beziehungen

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate Governance Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd enthalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zu finden sind.

ABB schloss mit Vale S.A. und ihren Tochtergesellschaften (Vale) einen Rahmenvertrag ab, der die allgemeinen Lieferbedingungen für Produkte, Systeme und Dienstleistungen unter den jeweiligen Tochtergesellschaften der Konzerne festlegt. ABB liefert Vale hauptsächlich Prozessautomationsprodukte für Bergbausysteme. 2010 erzielte ABB aus ihren Verträgen mit Vale einen Umsatz von rund USD 200 Mio. Roger Agnelli ist Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von Vale.

Am 16. November 2010 verlängerte ABB ihren ungesicherten, revolvingierenden Konsortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Mrd., der am 7. Oktober 2009 abgeschlossen worden war. Per 31. Dezember 2010 beteiligte sich SEB Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) (SEB) mit USD 71 Mio. am Gesamtkredit von USD 2 Mrd. Jacob Wallenberg ist Vizepräsident von SEB.

Im Jahr 2003 traf ABB mit IBM eine 10-Jahres-Vereinbarung, die IBM den Betrieb und den Support der IT-Infrastruktur von ABB übertrug. Im Jahr 2009 wurde der Vertrag erweitert und bis 2016 verlängert. Das Gesamtvolumen der Infrastruktur und der zugehörigen Dienstleistungen, die im Rahmen der Verlängerung erbracht werden sollen, wird sich voraussichtlich auf rund USD 1,4 Mrd. belaufen. Hans Ulrich Märki ist ehemaliger Verwaltungsratspräsident von IBM Europa, Mittlerer Osten und Afrika.

Der Verwaltungsrat hat die Umsätze, die mit den Geschäften von ABB mit Vale erzielt wurden, mit den Jahresumsätzen von ABB und dem genannten Unternehmen verglichen, und er hat die Infrastruktur- und Dienstleistungsvereinbarung mit IBM und das Engagement von SEB geprüft. Dabei hat der

Verwaltungsrat festgestellt, dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind, und er betrachtet sämtliche Verwaltungsratsmitglieder als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen, die basierend auf dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» und den Unabhängigkeitskriterien der Corporate-Governance-Regelungen der New Yorker Börse erstellt wurde.

Ausserdem unterhält ABB wichtige Bankbeziehungen zur UBS AG (UBS), darunter zu einer UBS-Tochtergesellschaft, die sich per 31. Dezember 2010 mit USD 71 Mio. an dem oben genannten revolvingenden Gesamtkredit von USD 2 Mrd. beteiligte. Michel Demaré, Chief Financial Officer von ABB, ist auch Verwaltungsratsmitglied von UBS.

Ausserdem hat ABB Ortec Finance B.V. (Ortec) beauftragt, Dienstleistungen im Bereich der Pensionsmodellierung zu erbringen. Die Ehefrau von Michel Demaré ist Geschäftsführerin und Inhaberin von 49% der Anteile der Schweizer Tochtergesellschaft von Ortec. Der Verwaltungsrat hat festgestellt, dass die Geschäftsbeziehungen von ABB zu UBS und Ortec für ABB und die genannten Unternehmen nicht wesentlich sind und dass die Art oder Bedingungen dieser Geschäftsbeziehungen nicht unüblich sind.

5.4 Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Verwaltungsratsausschüsse bestellt: den Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss (GNCC) und den Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC). Die Aufgaben und Zielsetzungen dieser Verwaltungsratsausschüsse sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd festgehalten, die auf der ABB-Internetseite im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations abgerufen werden können. Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein.

5.4.1 Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss ist dafür verantwortlich, 1. die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, 2. Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und

3. ihre Nachfolge und Beschäftigung zu planen und Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung zu regeln. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Die Mitglieder des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses waren per 31. Dezember 2010:

Hans Ulrich Märki (Vorsitzender)
Michel de Rosen
Roger Agnelli

5.4.2 Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht 1. die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, 2. die Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, 3. die Qualifikationen und Unabhängigkeit der unabhängigen Revisoren, 4. die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und 5. die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat hat gemäss den Auflagen der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) Bernd W. Voss zum Finanzexperten des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses bestimmt.

Die Mitglieder des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses waren per 31. Dezember 2010:
 Bernd W. Voss (Vorsitzender)
 Jacob Wallenberg
 Louis R. Hughes

5.5 Sitzungen und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig stattfindende Sitzungen ab. Zu diesen Sitzungen kommen nach Bedarf zusätzliche Sitzungen (entweder in Person oder via Telefonkonferenz). Die vorgesehene durchschnittliche Dauer für die regelmässig stattfindenden Sitzungen des Verwaltungsrats, des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses sowie des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses beträgt 7, 3 bzw. 4 Stunden.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2010 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an einer zweitägigen strategischen Klausurtagung teil.

Sitzungen und Teilnahme	Verwaltungsrat		Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss	Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss
	Regelmässig stattfindend	Zusätzlich stattfindend		
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	7.1	1.2	3	2.8
Anzahl Sitzungen	5	8	5	7
Besuchte Sitzungen:				
Hubertus von Grünberg	5	8	–	–
Roger Agnelli	3	7	2	–
Louis R. Hughes	5	8	–	7
Hans Ulrich Märki	5	8	5	–
Michel de Rosen	5	7	5	–
Michael Treschow	5	7	–	–
Bernd W. Voss	5	8	–	7
Jacob Wallenberg	5	8	–	6

5.6 Entschädigung des Verwaltungsrats und Besitzverhältnisse an ABB Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung des Verwaltungsrats und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats siehe unter den Abschnitten «Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats», «Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2010» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

5.7 Sekretär/Sekretärin des Verwaltungsrats

Diane de Saint Victor ist Sekretärin des Verwaltungsrats.

6. Konzernleitung

6.1 Befugnisse und Organisation

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB betraut. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich.

Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und personellen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind.

Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

6.2 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2010 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Joe Hogan kam im September 2008 als Vorsitzender der Konzernleitung (Chief Executive Officer) zu ABB. Zuvor war er von 2000 bis 2008 als CEO und President der GE Healthcare Unit von General Electric tätig. Von 1985 bis 2000 hatte Herr Hogan verschiedene Positionen bei General Electric

inne. Herr Hogan wurde 1957 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Michel Demaré trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2005 als Finanzchef (Chief Financial Officer) bei und übernahm im Oktober 2008 die Aufgabe als Leiter Globale Märkte. Im Februar 2008 wurde er zusätzlich zu seinen Aufgaben als Finanzchef zum Interimsvorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übte diese Funktion bis August 2008 aus. Ausserdem ist er Vizepräsident des Verwaltungsrats der UBS AG und Mitglied des Verwaltungsrats der IMD Foundation (beide Schweiz). Von 2002 bis 2004 war Herr Demaré Vice President und Chief Financial Officer von Baxter Europe. Von 1984 bis 2002 übte er verschiedene Funktionen bei Dow Chemical (USA) aus. Herr Demaré wurde 1956 geboren und ist belgischer Staatsbürger.

Gary Steel trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2003 als Personalchef bei. Herr Steel ist Mitglied des Verwaltungsrats von Harman International Industries Inc. (USA) und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats von Aquamarine Power (GB). 2002 bekleidete er die Position des Human Resources Director, Group Finance, bei Royal Dutch Shell (Niederlande). Zwischen 1976 und 2002 übte er verschiedene Funktionen im Bereich Personalwesen und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen bei Royal Dutch Shell aus. Herr Steel wurde 1952 geboren und ist britischer Staatsbürger.

Diane de Saint Victor trat der Konzernleitung von ABB im Januar 2007 als Chefjuristin (General Counsel) bei. Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin von European Aeronautic Defence and Space (EADS) (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.

Brice Koch wurde im Januar 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Organisation Marketing and Customer Solutions ernannt. Von 2007 bis 2009 war er Länderchef von ABB China und Regional Manager Nordasien. Zwischen 1994 und 2006 hatte Herr Koch verschiedene Positionen im Management von ABB inne. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Rector S.A., Frankreich. Herr Koch wurde 1964 geboren und ist französischer Staatsbürger.

Bernhard Jucker wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechnikprodukte ernannt. Von 2003 bis 2005 bekleidete er bei ABB die Position des Länderchefs Deutschland. Von 1980 bis 2003 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Jucker wurde 1954 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Peter Leupp wurde im Januar 2007 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Energietechniksysteme ernannt. Er ist auch Geschäftsleitungsmitglied bei der Gurit Holding AG (Schweiz). Von 2005 bis 2006 übte er bei ABB die Position des Regional Manager Nordasien aus, und von 2001 bis 2006 war er Länderchef von ABB China. Von 1989 bis 2001 hatte er bei ABB verschiedene Positionen inne. Herr Leupp wurde 1951 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Ulrich Spiesshofer wurde im Januar 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Industrieautomation und Antriebe ernannt. Er trat ABB im November 2005 als Konzernleitungsmitglied mit Verantwortung für die Konzernentwicklung bei. Von 2002 bis zum Eintritt in die ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG. Vor dieser Zeit hatte er verschiedene Positionen bei A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.

Tarak Mehta wurde im Oktober 2010 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Niederspannungsprodukte ernannt. Von 2007 bis 2010 leitete er das Transformatorengeschäft. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Veli-Matti Reinikkala wurde im Januar 2006 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für die Division Prozessautomation ernannt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von UPM-Kymmene (Finnland). 2005 fungierte er als Leiter des ABB-Geschäftsbereichs Prozessautomation. Von 1993 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Reinikkala wurde 1957 geboren und ist finnischer Staatsbürger.

Darüber hinaus wurde **Frank Duggan** zum 1. März 2011 zum Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für den Bereich Globale Märkte berufen. Er bleibt Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika von ABB; eine Position, die er seit 2008 inne hat. Von 2008 bis 2011 war Herr Duggan zusätzlich als Länderchef für die Vereinigten Arabischen Emirate tätig. Von 2004 bis 2007 leitete er das Group Account Management von ABB und hatte die Position des Länderchefs für Irland inne. Zwischen 1986 und 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung sind unter www.abb.com/investorrelations im Abschnitt «Corporate Governance» zu finden, wo auf den Link zu den Lebensläufen der Mitglieder der Konzernleitung geklickt werden kann.

6.3 Entschädigung der Konzernleitung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung

Für nähere Einzelheiten über die Entschädigung der Konzernleitung und über Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung siehe unter den Abschnitten «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung», «Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2010», «Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung» und «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung» im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts.

6.4 Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

7. Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

7.1 An ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern; diese Pläne sind nachstehend zusammengefasst (für eine detailliertere Beschreibung der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der [englischen Ausgabe](#) des Geschäftsberichts).

7.2 ESAP

Beim Employee Share Acquisition Programm (ESAP) handelt es sich um einen Aktienerwerbsplan, bei dem die Mitarbeitenden während zwölf Monaten über Lohnabzüge Kapital ansparen. Der maximal zulässige monatliche Sparbetrag darf höchstens 10 Prozent des Bruttosalärs ausmachen und den Betrag von umgerechnet CHF 750 nicht übersteigen. Am Ende der Ansparzeit haben die Mitarbeitenden die Wahl, entweder ABB-Aktien (ADS im Falle von Mitarbeitenden in den

USA) zum am Zuteilungstag festgelegten Ausübungspreis zu erwerben oder sich den angesparten Betrag plus Zinsen zurückerzahlen zu lassen. Diese Sparguthaben werden im Namen der Teilnehmer von einem externen Treuhänder auf einem Bankkonto verwaltet und verzinst.

Die maximale Aktienzahl, die jeder Mitarbeitende erwerben kann, wurde auf der Basis des Ausübungspreises und des gesamten angesparten Guthabens während der zwölf Monate festgesetzt; dieser Betrag wurde zur Berichtigung von Währungsschwankungen um 10 Prozent aufgestockt. Sollte zum Ausübungsdatum das Sparguthaben plus Zinsen den maximal erforderlichen Barbetrag für die volle Geltendmachung der Aktienoptionen übersteigen, so werden die überschüssigen Mittel dem Mitarbeitenden zurückerstattet. Reicht indessen das Sparguthaben samt Zinsen für eine volle Ausübung der Aktienoptionen nicht aus, so hat der Mitarbeitende die Wahl, nicht aber die Pflicht, zusätzliche Zahlungen zu leisten, damit er die maximale Anzahl Aktien erwerben kann.

Scheidet der Mitarbeitende aus dem Unternehmen aus, wird ihm das angesparte Guthaben am Datum der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückbezahlt, und das Recht des Mitarbeitenden auf die Ausübung der Aktienoptionen verfällt. Die Mitarbeitenden können während der Ansparzeit jederzeit vom ESAP zurücktreten und haben Anrecht auf eine Rückzahlung des angesparten Guthabens.

Der Ausübungspreis pro Aktie und pro ADS von CHF 20.46 bzw. USD 20.55 wurde für 2010 aufgrund des jeweiligen Schlusskurses der ABB-Aktie an der SIX Swiss Exchange und der ADS an der New York Stock Exchange am Datum der Zuteilung festgesetzt.

7.3 MIP

ABB unterhält einen Management Incentive Plan (MIP), unter dem das Unternehmen Mitarbeitenden in Führungspositionen kostenlos Optionen und bar ausbezahlte Warrant Appreciation Rights (WARs) anbietet. (In der Ausgabe 2009 des Plans wurden auch Aktienbezugsrechte angeboten.)

Diese Bezugsrechte und Optionen berechtigen Teilnehmer zum Kauf von ABB-Aktien zu bestimmten Preisen. Die Bezugsrechte und Optionen können in Aktien umgewandelt oder verkauft werden. Äquivalente Bezugsrechte werden von einer externen Bank an der SIX Swiss Exchange gehandelt, was die Preisbildung und Übertragbarkeit von Bezugsrechten aus dem MIP erleichtert. Inhaber von Optionen können eine externe Bank auffordern, diese Optionen zum Marktpreis äquivalenter Bezugsrechte zu kaufen, die von der externen Bank im Zusammenhang mit dieser MIP-Tranche gehandelt werden. Falls der Teilnehmer sich für den Verkauf der Bezugsrechte oder Optionen entscheidet, werden die Instrumente dann von

einem Dritten gehalten, und ABB hat die Aktien entsprechend an diese dritte Partei auszuliefern. Jedes Warrant Appreciation Right berechtigt den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts, der dem Marktpreis des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung des Warrant Appreciation Right entspricht. Die Warrant Appreciation Rights sind nicht übertragbar.

Nach der Halteperiode können Teilnehmer Bezugsrechte und Optionen umwandeln oder verkaufen und Warrant Appreciation Rights ausüben; diese Haltedauer beträgt ab der Zuteilung drei Jahre. Auf Einschränkungen im Zusammenhang mit der Halteperiode kann in bestimmten Umständen wie Todesfall oder Invalidität verzichtet werden. Alle Bezugsrechte, Optionen und Warrant Appreciation Rights erlöschen sechs Jahre nach der Zuteilung.

7.4 LTIP

ABB hält für die Mitglieder der Konzernleitung und bestimmte andere Führungskräfte einen Long-Term Incentive Plan (LTIP) bereit. 2010 sah der LTIP bar ausbezahlte bedingte Zuteilungen von ABB-Aktien vor und enthielt eine Bindungskomponente. Der Plan wird im Abschnitt zur langfristigen variablen Entschädigung im [Vergütungsbericht](#) dieses Geschäftsberichts beschrieben.

8. Angebotspflicht

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle («opting-up») oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht («opting-out») gemäss Art. 32 des schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

9. Revisionsstelle

9.1 Revisionsstelle

Ernst & Young prüft als Revisionsstelle die statutarischen Jahresrechnungen und die konsolidierte Jahresrechnung von ABB.

9.2 Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Ernst & Young hat das bestehende Revisionsmandat für den ABB-Konzern im Jahr 1994 übernommen. Der leitende Revisor, der für das Revisionsmandat zuständig ist, heisst Nigel Jones und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten.

Gemäss den Statuten von ABB beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle 1 Jahr.

9.3 Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von Ernst & Young

Ernst & Young stellte im Jahr 2010 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von rund USD 27 Mio. in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um es der Revisionsstelle zu ermöglichen, die konsolidierte Jahresrechnung von ABB und die lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu beurteilen.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Unterstützung bei der Anwendung neuer Rechnungslegungsgrundsätze, bei der Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren Veröffentlichung sowie bei der Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

Ernst & Young stellte im Jahr 2010 zudem die Summe von rund USD 7 Mio. für andere Leistungen in Rechnung. Dazu gehörten Rechnungslegungsberatung und Revisionen im Zusammenhang mit Veräusserungen, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, zu Steuer- und Compliance-Angelegenheiten und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der SEC hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch Ernst & Young festgelegt.

9.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle. Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle

der Revisionsstelle verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen mit den Revisoren zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle.

10. Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte konsolidierte Jahresrechnung sowie Angaben über Geschäftsergebnisse, Strategie, Corporate Governance, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit (inklusive Arbeits- und Gesundheitsschutz) und Technologien enthält. Zusätzlich unterbreitet ABB der SEC einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20-F. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6-K der SEC vorgelegt. Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20-F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann auf der ABB-Internetseite unter www.abb.com/investorrelations eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten ungeprüfte Finanzinformationen in Übereinstimmung mit US-GAAP. Um wichtige Pressemeldungen zu abonnieren, klicken Sie bitte den Link «Subscribe to mailing lists» auf www.abb.com/investorrelations an.

Das «Schweizerische Handelsamtsblatt» (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur ABB-Generalversammlung per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Telefon: +41 (0)43 317 7111

Fax: +41 (0)44 311 9817

E-Mail: investorrelations@ch.abb.com

Die offizielle Internetseite von ABB ist: www.abb.com

11. Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden auf der Internetseite von ABB im Abschnitt «Corporate Governance» unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien (Corporate Governance Guidelines) von ABB Ltd
- Reglement des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses
- Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
- Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung



Vergütungsbericht

Inhalt

30	Grundsätze und Kontrolle der Entschädigung
----	--

30	Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats
----	--

31	Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2010
----	--

32	Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung
----	---

35	Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2010
----	---

35	Zusätzliche Honorare und Entschädigungen
----	--

37	Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
----	---

37	Kontrollwechselklauseln
----	-------------------------

37	Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
----	--

Der Erfolg von ABB hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, Mitarbeitende einzustellen und zu halten, die ABB langfristig zu einer überdurchschnittlichen Performance verhelfen. Diese Überlegung spielt eine bedeutende Rolle bei der Festlegung der Vergütungspolitik, die in diesem Abschnitt des Geschäftsberichts vorgestellt wird. Ausserdem finden Sie in diesem Abschnitt Einzelheiten der Entschädigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2010. Angaben zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Jahr 2009 sind im Anhang zur Jahresrechnung von ABB Ltd im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts enthalten (Anmerkungen 10 und 11).

1. Grundsätze und Kontrolle der Entschädigung

Der Verwaltungsrat und sein Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss sind für die Gestaltung der Vergütungspolitik von ABB zuständig. Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss trägt die primäre Verantwortung für die Ausarbeitung der allgemeinen Entschädigungsgrundsätze und der allgemeinen Entschädigungspraxis der ABB-Gruppe, während der Verwaltungsrat als Ganzes die endgültigen Entscheidungen trifft.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss wirkt auch bei der Festlegung der Entschädigung von Verwaltungsratsmitgliedern mit, indem er dem gesamten Verwaltungsrat Empfehlungen unterbreitet. Die Empfehlungen des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses beruhen auf regelmässigen Vergleichen mit dem Vergütungsniveau anderer grosser Schweizer Unternehmen, wie im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats» unten ausgeführt.

Der Verwaltungsrat und der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss beteiligen sich aktiv an der Entwicklung des Vergütungssystems für Führungskräfte von ABB. Dieses System wird seit 2004 stetig weiterentwickelt, um eine Vergütungsphilosophie widerzuspiegeln, die auf den drei Grundsätzen Marktorientierung, Performance-Orientierung und Shareholder Value beruht. 2010 wurden die Massnahmen zur Bindung von Führungskräften verstärkt und sind jetzt fester Bestandteil des Vergütungssystems. Im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung» dieses Vergütungsberichts werden die Grundsätze des Vergütungssystems und ihre Anwendung auf die Mitglieder der Konzernleitung dargestellt.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss überprüft im Namen des Verwaltungsrats regelmässig die Vergütungsphilosophie und Vergütungsstruktur von ABB. Darüber hinaus prüft und genehmigt er Vorschläge zur Entschädigung von Führungskräften, um sicherzustellen, dass sie den Grundsätzen der Entschädigung des Konzerns entsprechen.

Der Verwaltungsrat prüft jährlich die Leistung und Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung, während der Vorsitzende der Konzernleitung eine Prüfung für die anderen Mitglieder der Konzernleitung vornimmt und dem Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss Empfehlungen zur Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung unterbreitet. Ferner empfiehlt der Vorsitzende der Konzernleitung Performance-Ziele für die ABB-Gruppe, die für die Zahlung der kurzfristigen variablen Entschädigung an Mitglieder der Konzernleitung und die meisten anderen ranghohen Führungskräfte im Unternehmen massgeblich sind. Die kurzfristige variable Entschädigung für einige Führungskräfte mit Verantwortung auf regionaler Ebene oder Landesebene beruht auf Zielvorgaben, die an die übergeordneten Ziele von ABB auf diesen Märkten angepasst sind.

Der Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss prüft die Empfehlungen des Vorsitzenden der Konzernleitung und kann Änderungen vornehmen oder verlangen, bevor er dem Verwaltungsrat eine entsprechende Empfehlung unterbreitet. Die endgültige Entscheidung liegt beim Verwaltungsrat.

2. Bestandteile der Entschädigung des Verwaltungsrats

Um Verwaltungsratsmitglieder mit der erforderlichen Erfahrung und Kompetenz ins Unternehmen holen zu können, strebt ABB für Verwaltungsratsmitglieder ein Entschädigungsniveau an, das mit dem von nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats in anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz, die Teil des Swiss Market Index sind, vergleichbar ist.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Entschädigung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird in zwei Raten entrichtet. Die erste Zahlung erfolgt nach den ersten sechs Monaten der entsprechenden Amtsperiode, die zweite Zahlung zum Ende der Amtsperiode. Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine Pensionsleistungen und haben

kein Anrecht auf eine Beteiligung an einem der Mitarbeiterinnen-Beteiligungsprogramme von ABB.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder auf die Interessen der Aktionäre von ABB abzustimmen, wird die Hälfte ihrer Entschädigung in ABB-Aktien ausbezahlt. Zudem können die Verwaltungsratsmitglieder wählen, ihre gesamte Entschädigung in ABB-Aktien zu erhalten. Die Aktien werden für drei Jahre auf einem Sperrkonto gehalten. Verwaltungsratsmitglieder, die das Unternehmen verlassen, haben bei ihrem Ausscheiden Anspruch auf Erhalt der Aktien, sofern nicht etwas anderes vereinbart wurde.

Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird.

3. Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2010

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder hat sich seit der Amtsperiode 2007/2008 nicht geändert und geht aus der nachstehenden Tabelle hervor. Wie in der Vergangenheit wurden 2010 keine Darlehen oder andere Garantien an Verwaltungsratsmitglieder vergeben.

	Amtsperiode	
	2010/2011 CHF	2009/2010 CHF
Verwaltungsratspräsident	1 200 000	1 200 000
Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender eines Ausschusses	400 000	400 000
Verwaltungsratsmitglied	300 000	300 000

Die Entschädigungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder gehen aus der nachstehenden Tabelle hervor:

	Zahlungen 2010				
	November		Mai		
	Amtsperiode 2010/2011		Amtsperiode 2009/2010		Gesamtent-
	Baraus-	Zahlung in Aktien –	Baraus-	Zahlung in Aktien –	schädigung
Name/Funktion	zahlung ⁽¹⁾	Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	zahlung ⁽¹⁾	Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾	2010 ⁽³⁾
	(CHF)		(CHF)		(CHF)
Hubertus von Grünberg					
Verwaltungsratspräsident	–	20 105	300 000	9 092	1 200 000
Roger Agnelli ⁽⁴⁾					
Verwaltungsratsmitglied	75 000	2 492	75 000	2 259	300 000
Louis R. Hughes ⁽⁵⁾					
Verwaltungsratsmitglied	75 000	2 492	75 000	2 259	300 000
Hans Ulrich Märki					
Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungs-					
ausschusses	–	9 124	–	8 264	400 000
Michel de Rosen ⁽⁴⁾					
Verwaltungsratsmitglied	75 000	2 492	–	4 519	300 000
Michael Treschow					
Verwaltungsratsmitglied	75 000	2 522	75 000	2 278	300 000
Bernd W. Voss					
Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses	100 000	3 358	100 000	3 035	400 000
Jacob Wallenberg ⁽⁵⁾					
Verwaltungsratsmitglied	75 000	2 492	75 000	2 259	300 000
Total	475 000	45 077	700 000	33 965	3 500 000

⁽¹⁾ Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

⁽²⁾ Die Anzahl Aktien pro Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

⁽³⁾ Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen im Jahr 2010 CHF 219 102 an Arbeitnehmer-Sozialabgaben. Für die Amtsperiode 2010–2011 haben alle Mitglieder dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in ABB-Aktien zu erhalten, ausgenommen Hubertus von Grünberg und Hans Ulrich Märki, die 100 Prozent in Aktien erhielten.

⁽⁴⁾ Mitglied des Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschusses.

⁽⁵⁾ Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses.

4. Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung

Alle leitenden Positionen von ABB wurden mit Hilfe eines einheitlichen Verfahrens bewertet. Dieses Verfahren wurde von der Hay Group entwickelt, deren Stellenbewertungssystem von über 10 000 Unternehmen weltweit angewendet wird. Die Hay-Methode geht bei der Bewertung von Positionen über reine Stellenbezeichnungen und die Unternehmensgrösse hinaus. Sie berücksichtigt das für die Ausübung der Funktion benötigte Know-how, die Komplexität der geforderten Problemlösungen sowie die Ergebnisverantwortung und den Handlungsspielraum im Hinblick auf die Erzielung von Ergebnissen.

Dieser Ansatz stellt einen aussagekräftigen, transparenten und einheitlichen Bezugsrahmen für den Vergleich des Entschädigungsniveaus von ABB mit dem Vergütungsniveau von gleichwertigen Stellen in anderen Unternehmen bereit, die anhand derselben Kriterien bewertet wurden. Der Verwaltungsrat zieht für Positionen mit Arbeitsort in der Schweiz Daten des europäischen Marktes heran, für Positionen mit Arbeitsort in den USA Daten des nordamerikanischen Marktes. Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung von ABB liegt ungefähr auf dem Niveau der Mittelwerte des Arbeitsmarktes der verschiedenen Regionen oder leicht darüber. Hier kommt zum Ausdruck, dass ABB in den letzten Jahren eine bessere Performance erzielt hat als eine Gruppe von Referenzunternehmen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung ist nicht nur auf das Marktniveau, sondern auch auf die Unterstützung von drei Grundsätzen ausgerichtet:

- Performance-Orientierung im Vergleich zu spezifischen und messbaren Gruppenzielen;
- Shareholder Value gemessen an der Performance der ABB-Aktie im Vergleich zu ähnlichen Unternehmen;
- Bindung von Konzernleitungsmitgliedern und ihres Fachwissens ans Unternehmen.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung besteht zurzeit aus den folgenden Komponenten, die alle gemeinsam diese Grundsätze widerspiegeln: aus einem Grundgehalt und Zusatzleistungen, aus einer kurzfristigen variablen Komponente, die von konzernbezogenen Leistungskriterien abhängt, und aus einer langfristigen variablen Komponente, mit der die Schaffung von Shareholder Value und die Bindung einer Führungskraft ans Unternehmen honoriert werden. Diese sind im Detail im restlichen Teil dieses Abschnitts beschrieben.

Grundgehalt und Zusatzleistungen bilden die festen Bestandteile des jährlichen Entschädigungspakets, während die anderen je nach Leistung variieren. 2010 machten die festen Vergütungsbestandteile 32 Prozent der Entschädigung des Vorsitzenden der Konzernleitung aus, bei den meisten anderen Mitgliedern der Konzernleitung machten sie ungefähr 50 Prozent aus. Das Verhältnis zwischen den festen und variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der Leistung der betreffenden Personen und des Unternehmens im Hinblick auf zuvor festgelegte Kriterien ab.

Die wesentlichen Komponenten der Führungskräfte-Entschädigung im Jahr 2010 werden in der folgenden Abbildung dargestellt und unten näher erläutert:

Grundgehalt	Bar	Monatliche Zahlung Wettbewerbsfähig am Arbeitsmarkt Allfällige jährliche Erhöhungen teilweise leistungsabhängig	
Kurzfristige variable Entschädigung	Bar	Bedingte jährliche Zahlung Auszahlung hängt von der Leistung im Vorjahr im Hinblick auf festgelegte Planziele ab	
Langfristige variable Entschädigung (Long-Term Incentive Plan)	Bar und Aktien	Leistungsbezogene Komponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung hängt von ABB-Performance (Aktien) in Dreijahresperiode im Vergleich zu den Aktienkursen von Referenzunternehmen ab	Bindungskomponente: Jährliche bedingte Zuteilung Auszahlung erfolgt in Aktien und setzt Verbleib bei ABB über eine volle Dreijahresperiode voraus. (30 Prozent können bar ausgezahlt werden, um Erfüllung von Einkommenssteuerpflichten zu erleichtern)

Um sicherzustellen, dass die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre abgestimmt werden, müssen die Mitglieder der Konzernleitung zusätzlich einen Bestand an ABB-Aktien aufbauen, der einem Mehrfachen ihres Grundgehalts entspricht. 2010 muss der Aktienbestand beim Vorsitzenden der Konzernleitung dem Fünffachen seines Grundgehalts und bei den Mitgliedern der Konzernleitung dem Vierfachen ihres Grundgehalts entsprechen. Neue Mitglieder der Konzernleitung sollten bestrebt sein, diesen Mehrfachwert binnen vier Jahren nach ihrer Ernennung zu erreichen. Dieser verlangte Aktienbestand wird jedes Jahr auf der Basis der Gehalts- und Aktienpreisentwicklung neu bewertet.

4.1 Jährliches Gehalt und Zusatzleistungen

Das Grundgehalt der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Bezugnahme auf ähnliche Positionen ausserhalb von ABB festgesetzt, wie mit der oben beschriebenen Hay-Methode bestimmt. Das Grundgehalt von Führungskräften mit Arbeitsort in Europa wird jährlich auf der Basis der jährlichen Erhebung von Hay zur Vergütung von hochrangigen Führungskräften in Europa überprüft, das Grundgehalt von Führungskräften mit Arbeitsort in den USA auf der Grundlage der Vergütung von hochrangigen Führungskräften in den USA. Zusätzlich wird die Leistung der Führungskraft im Vorjahr im Hinblick auf persönliche Leistungsziele berücksichtigt, wenn Erhöhungen erwogen werden.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten Pensionsleistungen, die in die Schweizer ABB-Pensionskasse und den ABB-Ergänzungsversicherungsplan eingezahlt werden (die Reglemente sind unter www.abbvorsorge.ch einsehbar), mit Ausnahme von Veli-Matti Reinikkala, der über vergleichbare Pläne in den USA versichert ist, wo sich sein Arbeitsort befindet. ABB strebt ein Niveau bei den Pensionsleistungen an, mit dem das Unternehmen innerhalb der oberen 25 Prozent der Schweizer Unternehmen liegt. Das aktuelle Niveau der Pensionsleistungen wurde nach einer Umfrage unter Schweizer Unternehmen festgelegt, die ABB 2007 bei dem Beratungsunternehmen Towers Watson in Auftrag gab.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten darüber hinaus Sozialversicherungsbeiträge und die üblichen Zusatzleistungen wie im Abschnitt «Entschädigung des Verwaltungsrats im Jahr 2010» dieses Vergütungsberichts beschrieben.

4.2 Kurzfristige variable Entschädigung

Die Zahlung der kurzfristigen variablen Entschädigung hängt von der Erfüllung vorgegebener Jahresziele ab, die spezifisch, quantifizierbar und herausfordernd sind. Die von den Mitgliedern der Konzernleitung erhaltene jährliche kurzfristige variable Entschädigung spiegelt somit die Performance des Unternehmens im Hinblick auf bestimmte Planziele für das vorherige Geschäftsjahr wider.

2010 handelte es sich dabei um Konzernziele, die sich auf kommunizierte finanzielle Kennzahlen bezogen, z. B. Auftragseingang, Umsatz, Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT), Cashflow aus Geschäftstätigkeit und Kosteneinsparungen. Die ersten beiden Kennzahlen wurden mit jeweils 12,5 Prozent gewichtet, die drei anderen Kennzahlen mit jeweils 25 Prozent.

Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält bei vollständiger Erfüllung der Planziele eine Entschädigung von 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine Entschädigung von 100 Prozent ihres Grundgehalts. Wurden die Planziele nicht vollständig erfüllt, führt dies zu einer geringeren Auszahlung. Liegt die Performance unter einer bestimmten Schwelle, erfolgt keine Auszahlung. Der Verwaltungsrat kann eine höhere Auszahlung genehmigen, wenn die Planziele übertroffen werden.

4.3 Langfristige variable Entschädigung

Als wichtiger Grundsatz bei der Entschädigung von Führungskräften von ABB gilt, dass die Entschädigung zur Schaffung von Shareholder Value anregen und Mitarbeitende befähigen soll, am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben. Dies geschieht auf der Grundlage des Total Shareholder Return (TSR). Der TSR ist die prozentuale Gesamtverzinsung aus Kursentwicklung der ABB-Aktie plus Dividenden über eine Dreijahresperiode.

Der langfristige Incentive-Plan (Long-Term Incentive-Plan, LTIP) von ABB ist der zentrale Mechanismus, um Mitglieder der Konzernleitung und einige andere Führungskräfte für die Schaffung von Shareholder Value zu motivieren. Die LTIPs werden jährlich zugeteilt und bestehen aus einer leistungsbezogenen Komponente und einer Bindungskomponente.

Leistungsbezogene Komponente

Das erste Element ist darauf ausgelegt, Teilnehmer für das Erreichen eines Total Shareholder Return zu entlohnen, der über dem Zuwachs in einer Gruppe von Referenzunternehmen in ähnlichen Branchen liegt. Die Referenzgruppe wird vom Governance-, Ernennungs- und Entschädigungsausschuss auf Empfehlung eines unabhängigen Dritten (weltweite Investmentbank) ausgewählt und jährlich überprüft. Zurzeit besteht diese Gruppe aus folgenden Unternehmen: Alfa Laval, Alstom, Aspen, Atlas Copco, Cooper, Emerson, GE, Honeywell, Invensys, Legrand, MAN, Rockwell, Sandvik, Schneider, SKF, Siemens, Smiths Group, Yaskawa und Yokogawa.

Im Rahmen eines jeden dreijährigen Plans wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, deren Wert bei Beginn des Plans einem bestimmten Prozentsatz ihres Grundgehalts entspricht. Dieser Prozentsatz liegt im Jahr 2010 bei 67 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung, bei 50 Prozent für den Chief Financial Officer und den Leiter Globale Märkte und bei 42 Prozent für die anderen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Aktien werden nach drei Jahren zugeteilt, wenn der Total Shareholder Return von ABB bestimmte Kriterien erfüllt. Zum Beispiel erfolgt keine Zuteilung, wenn die Performance von ABB schlechter ist als die der Hälfte der Referenzunternehmen. 33 Prozent der bedingten Zuteilung werden freigegeben, wenn die Performance von ABB in der Bewertungsperiode positiv und gleich gut ausfällt wie die des Durchschnitts der Referenzgruppe. Die Freigabe steigt proportional auf 100 Prozent, wenn die Performance von ABB positiv ausfällt und mindestens gleich gut ist wie die von drei Vierteln der Referenzunternehmen.

Ist die Performance von ABB negativ, aber besser als die der Hälfte der Referenzunternehmen, wird die Anzahl der unter der Tranche 2010 des LTIP zugeteilten Aktien reduziert.

Zudem erfolgt keine Freigabe der bedingten Zuteilung, wenn ABB in dem Kalenderjahr vor dem Ende eines dreijährigen LTIP nicht rentabel ist. Die zu diesem Zweck genutzte Kennzahl für die Rentabilität ist der operative Konzerngewinn, das heisst der Konzerngewinn von ABB bereinigt um den finanziellen Effekt von Positionen, die der Verwaltungsrat für aussergewöhnlich hält (z. B. Veräusserungen, Übernahmen etc.).

Die Bewertung der Performance von ABB im Vergleich zu den Referenzunternehmen für die jeweilige Dreijahresperiode wird von einem unabhängigen Dritten durchgeführt. Ab dem LTIP 2010 erfolgt die Auszahlung in bar.

Bindungskomponente

Die zweite Komponente des Long-Term Incentive-Plan ist auf die Bindung von Führungskräften von ABB ausgelegt und stellt bei der Tranche 2010 des LTIP einen grösseren Bestandteil dar als bei den Plänen der Vorjahre.

Die vor 2010 erstellten Pläne enthalten auch einen Co-Investment-Bestandteil, mit dem jeder Teilnehmer Aktien aus seinem persönlichen Bestand im Wert von 33 Prozent der in dem Jahr erhaltenen kurzfristigen variablen Entschädigung in ein Depot aufnehmen kann. Wenn die betreffenden Personen zum Ende der Dreijahresperiode noch immer Inhaber dieser Aktien sind, gibt ABB den Teilnehmern eine entsprechende Anzahl von Aktien dazu.

Beginnend mit dem 2010 LTIP wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Anzahl von Aktien bedingt zugeteilt, deren Wert zu Beginn eines jeden dreijährigen Plans einem bestimmten Prozentsatz ihres Grundgehalts entspricht. Dieser Prozentsatz liegt im Jahr 2010 bei 100 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung, bei 75 Prozent für den Chief Financial Officer und Leiter Globale Märkte und bei 65 Prozent für die anderen Mitglieder der Konzernleitung. Die Zuteilung kann auch darunter liegen, wenn eine Führungskraft ihre persönlichen Ziele nicht erreicht, die für das vorhergehende Kalenderjahr festgesetzt wurden.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt nach drei Jahren an Führungskräfte, die noch bei ABB tätig sind. Die Führungskräfte können jedoch dafür optieren, 30 Prozent einer Auszahlung bar zu erhalten, womit es ihnen vor allem erleichtert werden soll, ihren Steuerpflichten nachzukommen. Gemäss den Bedingungen des Plans verlieren Führungskräfte bei freiwilligem Ausscheiden aus dem Unternehmen ihren Anspruch auf die Aktien, während Führungskräften, die in den Ruhestand gehen oder zum Verlassen des Unternehmens aufgefordert werden, die Aktien anteilmässig zugeteilt werden.

4.4 Abfindungsbestimmungen

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von 12 Monaten oder weniger vor, während der die Mitglieder Anspruch auf weiterlaufende Gehaltszahlungen und kurzfristige variable Entschädigungen haben. Falls das Unternehmen das Arbeitsverhältnis eines Mitglieds der Konzernleitung beendet und dieses Mitglied innerhalb der Kündigungsfrist keine andere Beschäftigung findet, bei der es mindestens 70 Prozent seiner Jahresentschädigung erhält, zahlt das Unternehmen dem Mitglied die Entschädigung für maximal 12 weitere Monate fort.

5. Entschädigung der Konzernleitung im Jahr 2010

ABB legt die Entschädigungsbestandteile der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung offen und geht damit über die Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts hinaus.

Die leistungsbezogene Komponente der Long-Term Incentive-Pläne wird nach der Monte-Carlo-Simulation bewertet. Dieses Simulationsverfahren wird von den Rechnungslegungsstandards US-GAAP (den von ABB angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen) anerkannt. Die Monte-Carlo-Simulation bewertet die Wahrscheinlichkeit verschiedener Auszahlungsniveaus und ermöglicht somit eine realistischere Schätzung des Werts der Auszahlungen.

Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2010. Diese Entschädigung umfasst eine Barentschädigung und den geschätzten Wert der Aktien, die im Rahmen der bis 2013 laufenden Tranche 2010 des Long-Term Incentive-Plans bedingt zugeteilt wurden. Die Barentschädigung beinhaltet das Grundgehalt, die kurzfristige variable Entschädigung für 2009, Vorsorgeleistungen sowie andere Zusatzleistungen, die hauptsächlich aus Sozialversicherungsbeiträgen bestehen. Die Tabelle gibt Auskunft über die Bruttozahlungen (d. h. Entschädigung vor Abzug der Sozialversicherungsabgaben und Vorsorgeleistungen des Mitarbeitenden).

Einzelheiten der aktienbasierten Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2010 werden in einer Tabelle zu ihrem Aktienbesitz im Abschnitt über die «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung» in diesem Vergütungsbericht gezeigt. Wie in der Vergangenheit gewährte ABB keinem Mitglied der Konzernleitung im Jahr 2010 Darlehen oder Garantien.

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden-Aktien-Beteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan mit jährlichen Lancierungen, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offensteht. Zusätzlich zu den obigen Zuteilungen nahmen sieben Mitglieder der Konzernleitung an der siebten Lancierung des ESAP teil. Der ESAP wird im Abschnitt «Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende» des [Corporate-Governance-Berichts](#) näher beschrieben.

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am Management-Bonus-Programm (Management Incentive Plan, MIP) teilnehmen, das ebenfalls im Abschnitt Beteiligungsprogramme des [Corporate-Governance-Berichts](#) erläutert wird. Von Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Bezugsrechte, Optionen oder Warrant Appreciation Rights (wie im Abschnitt über die «Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung» in diesem Vergütungsbericht beschrieben) wurden ihnen im Rahmen der Entschädigung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt.

6. Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2010 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen für Dienstleistungen, die ABB erbracht wurden, erhalten. Ebenso hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahe stehende Person 2010 zusätzliche Honorare oder Entschädigungen – ausgenommen zu Marktbedingungen – für Dienstleistungen erhalten, die ABB erbracht wurden.

Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2010

	Grundgehalt	Kurzfristige variable Entschädigung ⁽¹⁾	Vorsorge- leistungen	Andere Zusatz- leistungen ⁽²⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen im Jahr 2010 ⁽³⁾	Total 2010
	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)	(CHF)
Joe Hogan	1 900 003	3 420 000	270 325	407 461	2 012 883	8 010 672
Michel Demaré	1 200 006	1 440 000	257 251	749 790	952 800	4 599 847
Gary Steel	770 005	924 000	272 136	499 581	527 565	2 993 287
Ulrich Spiesshofer	780 001	876 000	220 234	339 459	534 405	2 750 099
Diane de Saint Victor	730 003	876 000	257 634	356 857	500 160	2 720 654
Bernhard Jucker	919 999	1 104 000	266 002	393 193	630 324	3 313 518
Peter Leupp	770 005	924 000	276 280	333 196	527 565	2 831 046
Veli-Matti Reinikkala ⁽⁴⁾	647 903	710 640	207 512	169 151	457 458	2 192 664
Brice Koch (Mitglied seit 1. Januar 2010)	700 000	–	217 434	204 114	479 598	1 601 146
Tarak Mehta (Mitglied seit 1. Oktober 2010) ⁽⁵⁾	162 500	–	51 758	53 712	–	267 970
Total aktuelle Mitglieder der Konzernleitung	8 580 425	10 274 640	2 296 566	3 506 514	6 622 758	31 280 903
Tom Sjökvist (am 30. September 2010 aus KL ausgeschieden) ^{(6) (7)}	770 005	924 000	282 498	397 205	–	2 373 708
Anders Jonsson (am 31. Juli 2010 aus KL ausgeschieden) ⁽⁷⁾	619 998	744 000	263 559	375 349	–	2 002 906
Total ehemalige Mitglieder der Konzernleitung	1 390 003	1 668 000	546 057	772 554	–	4 376 614
Total	9 970 428	11 942 640	2 842 623	4 279 068	6 622 758	35 657 517

⁽¹⁾ Die obige Tabelle zeigt die kurzfristige variable Entschädigung für 2009, die 2010 gezahlt wurde. Für Personen, die der Konzernleitung 2010 beigetreten sind, wird daher keine kurzfristige variable Vergütung für 2009 ausgewiesen, da sich diese Beträge nicht auf ihre Entschädigung als Mitglied der Konzernleitung beziehen. Die kurzfristige variable Entschädigung ist an die Scorecard des ABB-Konzerns und darin definierte Zielpunkte gekoppelt. Bei voller Erfüllung der definierten Ziele erhält der Vorsitzende der Konzernleitung eine kurzfristige variable Entschädigung von 150 Prozent seines Grundgehalts. Alle anderen Konzernleitungsmitglieder erhalten eine kurzfristige variable Entschädigung von 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts. Es liegt im Ermessen des Verwaltungsrats, eine höhere Auszahlung zu bewilligen, falls die Ziele übertroffen wurden. Die kurzfristige variable Entschädigung für das Jahr 2010 beläuft sich voraussichtlich auf CHF 11 951 170. Die kurzfristige variable Entschädigung wird im März 2011 nach Bekanntgabe des Jahresergebnisses 2010 gezahlt.

⁽²⁾ Andere Zusatzleistungen umfassen Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und Sonderpositionen.

⁽³⁾ Der Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen hängt von der Performance und anderen Parametern ab (z. B. der Kursentwicklung), und der Wert kann daher am Datum der Freigabe, dem 15. März 2013, von den obigen Beträgen abweichen. Die obigen Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung errechnet, wobei diese Beträge im Falle der performanceorientierten Komponente gemäss den in der Monte-Carlo-Simulation berücksichtigten Parametern angepasst wurden.

⁽⁴⁾ Veli-Matti Reinikkala erhielt 50 Prozent seines Grundgehalts in USD und 50 Prozent in EUR, wobei ein fester Wechselkurs zugrunde gelegt wurde. Der USD-Anteil des Gehalts wurde zum Kurs von 0.94 in CHF umgerechnet.

⁽⁵⁾ Vor seinem Eintritt in die Konzernleitung nahm Tarak Mehta am langfristigen Incentive-Plan von ABB teil und erhielt 2010 daher eine aktienbasierte Zuteilung in Höhe von CHF 290 726, die nicht mit seiner späteren Berufung in die Konzernleitung in Verbindung steht.

⁽⁶⁾ Tom Sjökvist erhielt eine Barentschädigung von CHF 85 426 für entgangene Pensionsleistungen, weil er nach Vollendung des 60. Lebensjahres noch für das Unternehmen arbeitet. Dieser Betrag ist in den anderen Zusatzleistungen enthalten.

⁽⁷⁾ Die obigen Entschädigungen für Tom Sjökvist und Anders Jonsson beruhen auf vertraglich vereinbarten Zahlungen für den Zeitraum Januar bis Dezember 2010.

7. Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Ausser den hier offengelegten Beträgen wurden von ABB an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung 2010 keine Entschädigungen ausgerichtet.

Tom Sjökvist und Anders Jonsson, die die Konzernleitung von ABB im Jahr 2010 verlassen haben, haben zugestimmt, in dem Zeitraum von 12 Monaten nach ihrem offiziellen Ausscheiden aus dem Unternehmen keine Tätigkeiten auszuüben, die mit den Aktivitäten von ABB konkurrieren könnten.

Tom Sjökvist verliess die Konzernleitung am 30. September 2010 und schied am 28. Februar 2011 offiziell aus dem Unternehmen aus. Für die Zustimmung zum Wettbewerbsverbot erhält er seine gesamte Jahresentschädigung in Höhe von CHF 770 000. Anders Jonsson verliess die Konzernleitung am 31. Juli 2010 und schied offiziell am 31. Dezember 2010 aus dem Unternehmen aus. Im Rahmen einer ähnlichen Vereinbarung erhält er insgesamt CHF 671 667.

Die Bedingungen einer Vergütung für etwaige Beratungsaufträge, die ABB ihnen in dem Zeitraum von 12 Monaten nach ihrem offiziellen Ausscheiden aus dem Unternehmen möglicherweise anbietet, sind ebenfalls Bestandteil der Vereinbarungen mit Tom Sjökvist und Anders Jonsson.

8. Kontrollwechselklauseln

Im Einklang mit ihrer Vergütungsphilosophie bietet ABB Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder des oberen Managements keine sogenannten «Golden Parachutes» (aussergewöhnlich hohe Abgangsentschädigungen im Falle eines Stellenwechsels) oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels.

9. Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

9.1 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen im Verwaltungsrat

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl ABB-Aktien, die von den Verwaltungsratsmitgliedern gehalten wurden:

	Gesamtzahl der gehaltenen Aktien	
	31. Dez. 2010 ⁽¹⁾	31. Dez. 2009 ⁽¹⁾
Hubertus von Grünberg	82 167	52 970
Roger Agnelli	149 408	144 657
Louis R. Hughes	49 677	69 926
Hans Ulrich Märki	368 676	351 288
Michel de Rosen	111 328	104 317
Michael Treschow	86 071	81 271
Bernd W. Voss	157 890	151 497
Jacob Wallenberg ⁽²⁾	163 618	158 867
Total	1 168 835	1 114 793

⁽¹⁾ Enthält per 31. Dezember 2010 insgesamt 1 041 025 Aktien und per 31. Dezember 2009 insgesamt 961 983 Aktien, die im laufenden Jahr und in Vorjahren als Entschädigung an Verwaltungsratsmitglieder gezahlt wurden.

⁽²⁾ Die in der Tabelle genannte Aktienzahl enthält nicht die im wirtschaftlichen Eigentum von Investor AB stehenden Aktien. Herr Wallenberg ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB.

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahe stehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

9.2 Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2010 hielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl Aktien (oder diesen Aktien entsprechende ADS), hatten das folgende bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien im Rahmen des LTIP, hatten folgende Bezugsrechte oder Optionen (freigegeben oder nicht freigegeben, wie angegeben) im Rahmen des MIP und folgende nicht freigegebene Aktien anderen Incentive-Vereinbarungen.

Darüber hinaus waren den folgenden Mitgliedern der Konzernleitung per 31. Dezember 2010 ABB-Aktien im Rahmen der leistungsbezogenen Komponente des LTIP 2010 bedingt zugeteilt worden, die zum Zeitpunkt der Ausübung vollständig in bar ausgezahlt werden. Die bedingten Zuteilungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt und der Plan ist im Abschnitt «Bestandteile der Entschädigung der Konzernleitung» dieses Vergütungsberichts detailliert beschrieben. Zusätzlich hielten einige Mitglieder der Konzernleitung Warrant Appreciation Rights (WARs), deren Ausübung den Inhaber zum Erhalt eines Barwerts in Höhe des Marktpreises des gehandelten äquivalenten Bezugsrechts zum Datum der Ausübung berechtigt. Kein Mitglied der Konzernleitung hielt nicht freigegebene WARs unter dem MIP.

Name	Maximale Anzahl bedingt zugeteilter Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente der Tranche	Anzahl vollständig freigegebener WARs unter
	2010 des LTIP (Freigabe 2013)	dem MIP
Joe Hogan	58 854	–
Michel Demaré	27 740	–
Gary Steel	14 952	–
Ulrich Spiesshofer	15 146	–
Diane de Saint Victor	14 175	–
Bernhard Jucker	17 865	185 000
Peter Leupp	14 952	375 000
Veli-Matti Reinikkala	12 965	–
Brice Koch	13 593	–
Tarak Mehta	8 392	–
Total aktuelle Mitglieder der Konzernleitung	198 634	560 000

Soweit in diesem Abschnitt nicht anders aufgeführt, war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahe stehende Person per 31. Dezember 2010 im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien. Für einen Vergleich mit den Besitzverhältnissen an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung im Jahr 2009 siehe die Angaben unter Anmerkung 12 im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung von ABB Ltd in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

9.3 Gesamthafte Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB hielten per 31. Dezember 2010 weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden Aktien von ABB.

Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung

			Nicht freigegeben am 31. Dezember 2010					
	Gesamtzahl gehaltener Aktien ⁽¹⁾	Unter dem MIP gehaltene Anzahl Optionen ⁽²⁾	Maximale Anzahl bedingt zugeleiteter Aktien unter der Tranche 2008 des LTIP ⁽⁴⁾	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment-Komponente 2008 des LTIP auszuliefern ist ⁽⁴⁾	Maximale Anzahl bedingt zugeleiteter Aktien unter der Tranche 2009 des LTIP ⁽⁴⁾	Entsprechende Anzahl Aktien, die unter der Co-Investment-Komponente 2009 des LTIP auszuliefern ist ⁽⁴⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2010 des LTIP auszuliefern ist ⁽⁴⁾	Anzahl als Antrittsprämie zugeleiteter Aktien ^{(3), (4)}
			(Freigabe 2011)	(Freigabe 2011)	(Freigabe 2012)	(Freigabe 2012)	(Freigabe 2013)	(Freigabe 2011 und 2013)
Joe Hogan	71 923	–	145 039	26 923	268 362	45 000	87 841	379 364
Michel Demaré ⁽⁵⁾	363 445	–	71 880	10 490	127 119	34 054	41 609	–
Gary Steel	200 858	–	29 390	8 634	67 974	16 919	23 140	–
Ulrich Spiesshofer	144 580	–	27 863	8 309	64 443	16 147	23 440	–
Diane de Saint Victor	159 008	–	27 863	8 178	64 443	16 262	21 938	–
Bernhard Jucker	102 468	–	35 115	9 739	81 215	18 590	27 647	–
Peter Leupp	116 516	–	29 390	8 597	67 974	13 917	23 140	–
Veli-Matti Reinikkala	101 716	–	23 902	6 866	63 320	16 174	20 065	–
Brice Koch	27 224	–	22 252	3 200	42 408	–	21 036	–
Tarak Mehta	9 082	190 850	19 853	2 786	37 467	5 576	12 714	–
Total	1 296 820	190 850	432 547	93 722	884 725	182 639	302 570	379 364

⁽¹⁾ Enthält Aktien, die für die Co-Investment-Komponente des LTIP deponiert wurden. Diese Aktien können verkauft/übertragen werden, woraufhin jedoch der Anspruch auf die entsprechende Zahl von Co-Investment-Aktien erlischt.

⁽²⁾ Optionen können zum Verhältnis 5 Optionen für 1 Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

⁽³⁾ 2011 und 2013 werden jeweils 189 682 Aktien freigegeben.

⁽⁴⁾ Die Teilnehmer haben die Wahlmöglichkeit, 30% des Wertes der übertragenen Aktien in bar zu beziehen.

⁽⁵⁾ Die Gesamtzahl an Aktien umfasst 4 500 Aktien im gemeinsamen Besitz mit der Ehefrau.



Finanzbericht

Inhalt

41 Konsolidierte Jahresrechnung

46 Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

48 Informationen für Anleger

Konsolidierte Jahresrechnung

ABB Ltd Konsolidierte Erfolgsrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2010	2009	2008
Umsatz aus Produkten	26 291	26 820	29 705
Umsatz aus Dienstleistungen	5 298	4 975	5 207
Total Umsatz	31 589	31 795	34 912
Umsatzkosten für Produkte	(18 607)	(19 057)	(20 506)
Umsatzkosten für Dienstleistungen	(3 453)	(3 413)	(3 466)
Total Umsatzkosten	(22 060)	(22 470)	(23 972)
Bruttogewinn	9 529	9 325	10 940
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(4 615)	(4 491)	(4 795)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 082)	(1 037)	(1 027)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(14)	329	(566)
Ertrag vor Zinsen und Steuern	3 818	4 126	4 552
Zins- und Beteiligungsertrag	95	121	315
Zins- und übriger Finanzaufwand	(173)	(127)	(349)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	3 740	4 120	4 518
Steueraufwand	(1 018)	(1 001)	(1 119)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 722	3 119	3 399
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	10	17	(21)
Konzerngewinn	2 732	3 136	3 378
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(171)	(235)	(260)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	2 561	2 901	3 118
<i>Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 551	2 884	3 142
Konzerngewinn	2 561	2 901	3 118
<i>Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.12	1.26	1.37
Konzerngewinn	1.12	1.27	1.36
<i>Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie:</i>			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1.11	1.26	1.37
Konzerngewinn	1.12	1.27	1.36
<i>Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio.):</i>			
Unverwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 287	2 284	2 287
Verwässerter den Aktionären von ABB zuzurechnender Konzerngewinn je Aktie	2 291	2 288	2 296

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2010	2009
Flüssige Mittel	5 897	7 119
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	2 713	2 433
Forderungen, netto	9 970	9 451
Vorräte, netto	4 878	4 550
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	193	236
Latente Steuern	896	900
Übriges Umlaufvermögen	801	540
Total Umlaufvermögen	25 348	25 229
Forderungen aus Finanzgeschäften, netto	420	452
Sachanlagen, netto	4 356	4 072
Goodwill	4 085	3 026
Übrige immaterielle Werte, netto	701	443
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	173	112
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	19	49
Latente Steuern	846	1 052
Übriges langfristiges Anlagevermögen	347	293
Total Aktiven	36 295	34 728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 555	3 853
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	1 730	1 623
Mitarbeiterbezogene und übrige Verbindlichkeiten	1 526	1 326
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	1 043	161
Vorauszahlungen von Kunden	1 764	1 806
Latente Steuern	357	327
Rückstellungen für Gewährleistungen	1 393	1 280
Rückstellungen und Übriges	2 726	2 603
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 644	1 600
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16 738	14 579
Langfristige Finanzschulden	1 139	2 172
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	831	1 179
Latente Steuern	411	328
Übrige Verbindlichkeiten	1 718	1 997
Total Verbindlichkeiten	20 837	20 255
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital (2 308 782 064 und 2 329 324 797 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2010 bzw. 2009)	1 454	3 943
Gewinnvortrag	15 389	12 828
Kumulierter übriger Comprehensive Loss	(1 517)	(2 084)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (25 317 453 und 39 901 593 Aktien per 31. Dezember 2010 bzw. 2009)	(441)	(897)
Total Eigenkapital ABB	14 885	13 790
Nicht beherrschende Anteile	573	683
Total Eigenkapital	15 458	14 473
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	36 295	34 728

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2010	2009	2008
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	2 732	3 136	3 378
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:</i>			
Abschreibung und Amortisation	702	655	661
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(51)	(28)	43
Latente Steuern	151	(56)	(199)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(39)	(15)	(49)
Verlust (Erlös) aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(3)	2	(15)
Übrige	106	(6)	233
<i>Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:</i>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(407)	256	(1 266)
Vorräte, netto	(264)	1 130	(800)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	678	(718)	522
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	89	295	539
Rückstellungen, netto	(69)	(241)	677
Vorauszahlungen von Kunden	(25)	(316)	130
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	597	(67)	104
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	4 197	4 027	3 958
Investitionstätigkeit:			
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften, netto	(7)	(7)	7
Kauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	(3 391)	(243)	(1 081)
Kauf marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	(65)	(918)	–
Kauf kurzfristiger Finanzanlagen	(2 165)	(3 824)	(2 512)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(840)	(967)	(1 171)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(1 313)	(161)	(653)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	807	79	110
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (zu Handelszwecken gehalten)	531	855	–
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (bis zur Endfälligkeit gehalten)	290	730	–
Erlös aus dem Verkauf kurzfristiger Finanzanlagen	3 276	2 253	5 305
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	47	36	94
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräußerter flüssiger Mittel)	83	16	46
Übrige	–	(21)	(31)
Cashflow aus (für) Investitionstätigkeit, netto	(2 747)	(2 172)	114
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	52	(59)	(10)
Zunahme von Finanzschulden	277	586	458
Rückzahlung von Finanzschulden	(497)	(705)	(786)
Emission von Aktien	16	89	49
Transaktionen in eigenen Aktien	(166)	–	(621)
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 112)	(1 027)	(1 060)
Akquisition nicht beherrschender Anteile	(956)	(48)	–
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(193)	(193)	(152)
Übrige	49	8	3
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto	(2 530)	(1 349)	(2 119)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel, netto	(142)	214	(230)
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	–	–	26
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel – weitergeführte Aktivitäten	(1 222)	720	1 749
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	7 119	6 399	4 650
Flüssige Mittel zum Jahresende	5 897	7 119	6 399
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	94	156	244
Bezahlte Steuern	884	1 090	1 065

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	Gewinn- vortrag
Geschäftsjahre per 31. Dezember 2010, 2009 und 2008 (Angaben in Millionen USD)		
Stand per 1. Januar 2008	5 780	6 809
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		3 118
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit Desinvestitionen		
Auswirkungen der Marktwertveränderungen von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD (26))		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern USD 212)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cash-Flow-Hedges) (nach Steuern USD 53)		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 060)	
Im Rahmen des Rückkaufprogramms zurückerworbene Aktien		
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	63	
Emission von Aktien	28	
Call-Optionen	30	
Stand per 31. Dezember 2008	4 841	9 927
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 901
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderungen von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD 26)		
Nicht realisierter Aufwand aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern von USD 3)		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern von USD (54))		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(49)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 024)	
Transaktionen mit eigenen Aktien	(3)	
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	66	
Emission von Aktien	90	
Call-Optionen	22	
Stand per 31. Dezember 2009	3 943	12 828
Comprehensive Income:		
Konzerngewinn		2 561
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen		
Auswirkungen der Marktwertveränderungen von Available-for-Sale-Wertpapieren (nach Steuern von USD (2))		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensionen und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern von USD (25))		
Veränderung von Derivaten (klassifiziert als Cashflow-Hedges) (nach Steuern von USD (19))		
Total Comprehensive Income		
Änderung nicht beherrschender Anteile	(836)	
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Dividendenzahlungen in Form einer Nennwertreduktion	(1 112)	
Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauften Aktien	(619)	
Transaktionen mit eigenen Aktien		
Mitarbeiter-Beteiligungspläne	66	
Emission von Aktien	13	
Call-Optionen	(1)	
Stand per 31. Dezember 2010	1 454	15 389

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Kumulierter übriger Comprehensive Loss								
Anpassungen aus Fremd- währungs- umrechnungen	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Available- for-Sale- Wertpapieren	Anpassungen an Pensions- und andere Vorsorgepläne	Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-be- zogenen Absicherungen	Total kumulierter übriger Com- prehensive Loss	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nicht be- herrschende Anteile	Total Eigenkapital
(906)	7	(486)	55	(1 330)	(302)	10 957	592	11 549
						3 118	260	3 378
(754)				(754)		(754)	(41)	(795)
6				6		6		6
	76			76		76	(1)	75
		(492)		(492)		(492)	1	(491)
			(216)	(216)		(216)		(216)
						1 738	219	1 957
						–	(45)	(45)
						–	(154)	(154)
						(1 060)		(1 060)
					(619)	(619)		(619)
						63		63
					21	49		49
						30		30
(1 654)	83	(978)	(161)	(2 710)	(900)	11 158	612	11 770
						2 901	235	3 136
598				598		598	12	610
	(63)			(63)		(63)		(63)
		(90)		(90)		(90)	(2)	(92)
			181	181		181		181
						3 527	245	3 772
						(49)	20	(29)
						–	(194)	(194)
						(1 024)		(1 024)
					3	–		–
						66		66
						90		90
						22		22
(1 056)	20	(1 068)	20	(2 084)	(897)	13 790	683	14 473
						2 561	171	2 732
349				349		349	21	370
	(2)			(2)		(2)		(2)
		148		148		148	(3)	145
			72	72		72		72
						3 128	189	3 317
						(836)	(110)	(946)
						–	(189)	(189)
						(1 112)		(1 112)
					619	–		–
					(228)	(228)		(228)
						66		66
					65	78		78
						(1)		(1)
(707)	18	(920)	92	(1 517)	(441)	14 885	573	15 458

Jahresrechnung ABB Ltd, Zurich

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2010	2009
Dividendenertrag	1 200 000	1 200 000
Finanzertrag	26 992	43 109
Übriger Ertrag	93 352	17 712
Finanzaufwand	(18 270)	(25 326)
Personalaufwand	(50 999)	(42 148)
Übriger Aufwand	(84 427)	(26 097)
Gewinn aus der Neubewertung eigener Aktien	97 429	175 260
Reingewinn vor Steuern	1 264 077	1 342 510
Ertragssteuern	–	(4 127)
Reingewinn	1 264 077	1 338 383

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	2010	2009
Flüssige Mittel	667	471
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	79 872	2 097 781
Forderungen	9 935	3 375
Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	1 641 736	292 412
Total Umlaufvermögen	1 732 210	2 394 039
Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften	1 395 000	974 847
Beteiligung	8 973 229	8 973 229
Eigene Aktien	527 363	795 638
Total Anlagevermögen	10 895 592	10 743 714
Total Aktiven	12 627 802	13 137 753
Kurzfristige Verbindlichkeiten	52 753	64 575
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	81 736	82 412
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	–	89 847
Total Verbindlichkeiten	134 489	236 834
Aktienkapital	2 378 046	3 587 160
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserven	–	1 064 014
Kapitaleinlagereserve	4 424 853	–
Reserve für eigene Aktien	532 475	1 027 589
Freie Reserven		
Übrige Reserven	–	3 328 294
Gewinnvortrag	3 893 862	2 555 479
Reingewinn	1 264 077	1 338 383
Total Eigenkapital	12 493 313	12 900 919
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	12 627 802	13 137 753

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

(in Tausend CHF)	2010	2009
Reingewinn für das Jahr	1 264 077	1 338 383
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3 893 862	2 555 479
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	5 157 939	3 893 862
.....		
Allgemeine Reserve	(1 000 000)	–
Reserve aus Kapitaleinlagen	(1 954 428)	–
Gewinnvortrag	2 203 511	3 893 862

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn in die allgemeine Reserve und die Kapitaleinlagereserve zu übertragen. Der verbleibende Bilanzgewinn für 2010 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Am 14. Februar 2011 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat an der Generalversammlung im April 2011 beantragen wird, einen Betrag von CHF 0.60 je Aktie von der Kapitaleinlagereserve in die freie Reserve zu übertragen und für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von CHF 0.60 je Aktie auszuschütten.

Informationen für Anleger

Preistrend für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2010

Im Berichtsjahr 2010 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien von ABB Ltd um 4 Prozent, während der Swiss Performance Index um 3 Prozent anzog. Der Kurs der an der Stockholmer Börse NASDAQ OMX gehandelten Aktien von ABB Ltd erhöhte sich um 10 Prozent, während der OMX 30 Index um 21 Prozent zulegte. Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd stieg um 18 Prozent; demgegenüber legte der S&P 500 Index um 13 Prozent zu.

Quelle: Bloomberg

Börsenkurse (basierend auf Schlusskursen)

	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (USD)
Hoch	23.86	161.30	22.69
Tief	18.43	129.00	16.05
Jahresende	20.83	151.60	22.45
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	8 260 000	2 750 000	3 170 000

Marktkapitalisierung

Am 31. Dezember 2010 belief sich die Marktkapitalisierung von ABB Ltd auf der Grundlage der ausstehenden Aktien (Total der ausstehenden Aktien: 2 283 464 611) auf ca. CHF 47,6 Mrd. (USD 50,8 Mrd., SEK 340,3 Mrd.).

Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 182 000. Weitere 280 000 Aktionäre halten Aktien indirekt über Nominees. Dies entspricht einer Gesamtzahl von rund 462 000 Aktionären.

Wichtigste Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 hielt Investor AB, Stockholm, Schweden 166 330 142 Aktien von ABB Ltd, was 7,2 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte entspricht. Per 6. April 2010 hielt BlackRock Inc., New York, USA, 70 267 934 Aktien von ABB Ltd, was 3,0 Prozent des Gesamtkapitals und aller Stimmrechte entspricht. Nach bestem Wissen des Unternehmens hält kein weiterer Aktionär 3 Prozent oder mehr aller Stimmrechte per 31. Dezember 2010.

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat von ABB hat für 2010 eine Dividende von CHF 0.60 pro Aktie, im Vergleich zu CHF 0.51 für das Jahr 2009, vorgeschlagen. Umgerechnet in USD zum Jahresendkurs 2010 entspricht dies einer Ausschüttung von ca. 57 Prozent des Nettogewinns von ABB für 2010. Der Vorschlag befindet sich im Einklang mit der Dividendenpolitik des Unternehmens, im Zyklusverlauf eine stetig steigende, aber nachhaltige Dividende zu zahlen.

Der Verwaltungsrat schlägt ferner vor, die Dividende der Kapitaleinlagereserve von ABB Ltd. zu entnehmen, die nach Massgabe der jüngsten Änderungen des Schweizerischen Steuerrechts nicht der Schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen würde. Dieser Vorschlag wird den Aktionären an der Generalversammlung des Unternehmens am 29. April 2011 zur Genehmigung vorgelegt. Sollte die Genehmigung erteilt werden, wäre der 3. Mai 2011 der Ex-Dividendtag, und der Auszahlungstag in der Schweiz wäre der 6. Mai 2011.

Wichtigste Kennzahlen

	2010	2009	2008
Dividende je Aktie (CHF)	0.60 ⁽¹⁾	0.51	0.48
Nennwert je Aktie (CHF)	1.03	1.54	2.02
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1.12	1.27	1.36
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	6.52	6.02	4.89
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ⁽²⁾	1.83	1.76	1.72
Dividendenausschüttungs-Kennzahl (%) ⁽⁴⁾	57%	39%	33%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio.)	2 287	2 284	2 287
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, verwässert (in Mio.)	2 291	2 288	2 296

⁽¹⁾ Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung vom 29. April 2011 in Zürich, Schweiz.

⁽²⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl verwässerter, gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

⁽³⁾ Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember.

⁽⁴⁾ Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zum Jahresend-Kurs) dividiert durch bereinigtes Ergebnis je Aktie.

Generalversammlung ABB Ltd

Die Generalversammlung 2011 von ABB Ltd findet am Freitag, 29. April 2011, um 10.00 Uhr in der Messe Zürich in Zürich-Oerlikon, Schweiz, statt. Sie wird hauptsächlich in deutscher Sprache abgehalten und simultan ins Englische und Französische übersetzt. Aktionäre, die bis zum 19. April 2011 als stimmberechtigte Aktionäre im Aktienregister eingetragen sind, sind zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Eintrittskarten

Namenaktionäre erhalten ihre Eintrittskarte auf Anforderung mittels Rückantwortformular, welches der Einladung beiliegt. Das Rückantwortformular oder eine entsprechende Mitteilung muss bis zum 21. April 2011 beim Unternehmen eingegangen sein. Aus technischen Gründen können später eingegangene Mitteilungen nicht mehr berücksichtigt werden. Der volle Wortlaut der Einladung im Sinne von Art. 700 OR (Schweizerisches Obligationenrecht) wird am 5. April 2011 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.

Für die Aktionäre in Schweden wird am 2. Mai 2011 um 13.00 Uhr in Västerås, Schweden, eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Agenda 2011 für ABB-Aktionäre

Ergebnis drei Monate 2011	27. April
Generalversammlung ABB Ltd in Zürich	29. April
Informationsveranstaltung ABB Ltd in Västerås	2. Mai
Halbjahresergebnis 2011	21. Juli
Ergebnis neun Monate 2011	27. Oktober

Börsennotierungen

ABB Ltd ist an folgenden Börsen notiert: SIX Swiss Exchange, NASDAQ OMX Stockholm und New York Stock Exchange.

Der globale ISIN-Code für die ABB-Aktie ist:

CH 001 222 171 6.

Ticker-Symbole für ABB Ltd

SIX Swiss Exchange	ABBN
NASDAQ OMX Stockholm	ABB
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Bloomberg

SIX Swiss Exchange	ABBN.VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB SS
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB US

Ticker-Symbole für ABB Ltd bei Reuters

SIX Swiss Exchange	ABBN.VX
NASDAQ OMX Stockholm	ABB.ST
New York Stock Exchange (NYSE)	ABB.N

Rating für ABB Ltd, Stand 28. Februar 2011 Standard & Poor's

Long-term Corporate Credit Rating:	A
Long-term Senior Unsecured Debt:	A
Short-term Corporate Credit Rating:	A-1
Ausblick: Stabil	

Moody's

Long-term Senior Unsecured Rating:	A3
Short-term Debt Rating:	Prime-2
Ausblick: Stabil	

Diese Ratings können sich jederzeit ändern. Bezüglich der Erstellung lang- und kurzfristiger Kredit-Ratings bestehen keine weiteren Vereinbarungen zwischen ABB und auf nationaler Ebene anerkannten Rating-Agenturen.

**Die Definition der Begriffe
«Freier Cashflow», «Kapital-
rendite» und «operatives EBIT»**

Der freie Cashflow wird berechnet als Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit bereinigt um die Veränderung der Finanzforderungen, dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie dem Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen.

Die Kapitalrendite wird berechnet als «EBIT multipliziert mit (1 – Steuerfuss)» als Prozentsatz des «eingesetzten Kapitals». Das eingesetzte Kapital wird berechnet als Summe aus 1) den Sachanlagen, netto, 2) dem Goodwill, 3) den übrigen immateriellen Werten, netto, 4) den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, 5) den Forderungen, netto, 6) den Vorräten, netto, und 7) dem vorausbezahlten Aufwand abzüglich der Summe aus 1) den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 2) der den Umsatz übersteigenden Rechnungsstellung, 3) den mitarbeiterbezogenen und übrigen Verbindlichkeiten, 4) den Vorauszahlungen von Kunden und 5) den passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Operatives EBIT

Das operative EBIT und die operative EBIT-Marge werden wie folgt berechnet:

Geschäftsjahr per 31. Dezember	
	2010
EBIT per Jahresrechnung	3 818
<i>bereinigt um:</i>	
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten (Devisen, Rohstoffe, eingebettete Derivate)	3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten, bei denen die zugrunde liegende abgesicherte Transaktion noch nicht realisiert wurde	9
Nicht realisierte Wechselkursveränderungen auf Forderungen/Verbindlichkeiten (und verbundenen Aktiven/Passiven)	79
Restrukturierungs- und restrukturierungszugehörige Aufwendungen	213
Operatives EBIT	4 122
Umsatz per Jahresrechnung	31 589
<i>bereinigt um:</i>	
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten	(80)
Realisierte Gewinne und Verluste auf Derivaten, bei denen die zugrunde liegende abgesicherte Transaktion noch nicht realisiert wurde	(28)
Nicht realisierte Wechselkursveränderungen auf Forderungen (und verbundenen Aktiven)	100
Operativer Umsatz	31 581
Operative EBIT-Marge (= operatives EBIT als prozentualer Anteil am operativen Umsatz)	13,1%

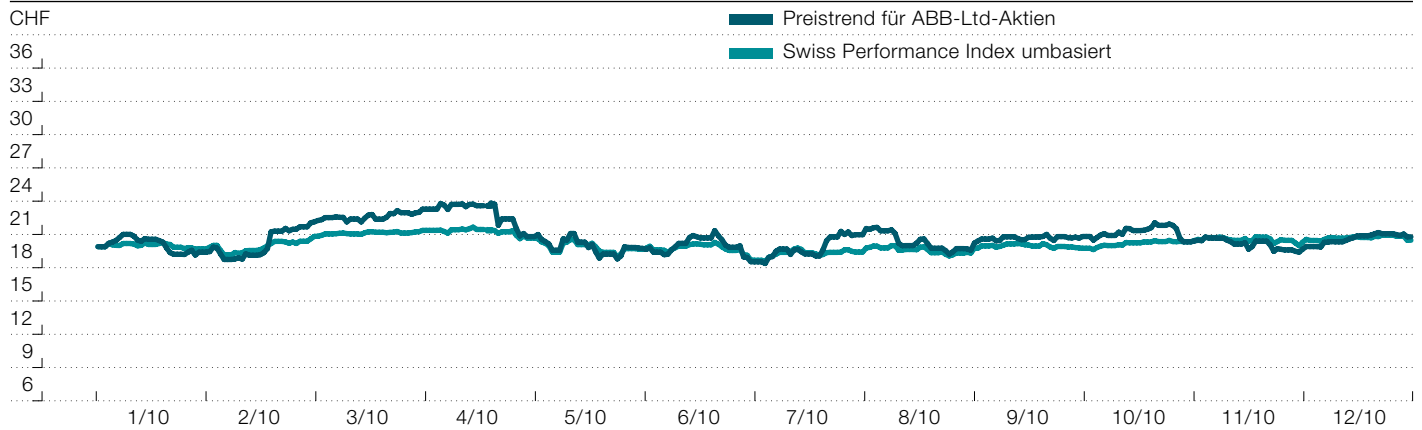
Informationen für Obligationäre

Ausstehende öffentliche Anleihen per 1. März 2011

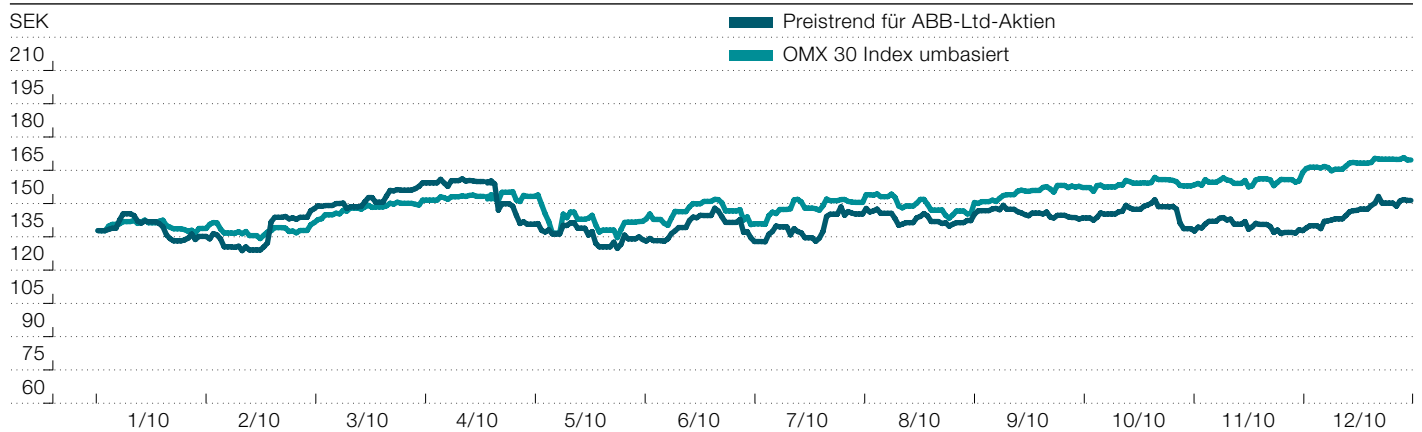
	Emittierter Nennwert	Coupon	Fälligkeit	Bloomberg ticker	Reuters ticker
ABB International Finance Ltd	EUR 650 million	6,5%	2011	ABB 6.5 11/30/11	CH018119617=
ABB International Finance Ltd	EUR 700 million	4,625%	2013	ABB 4.625 06/06/13	CH025291581=

Preistrend der Aktie von ABB Ltd

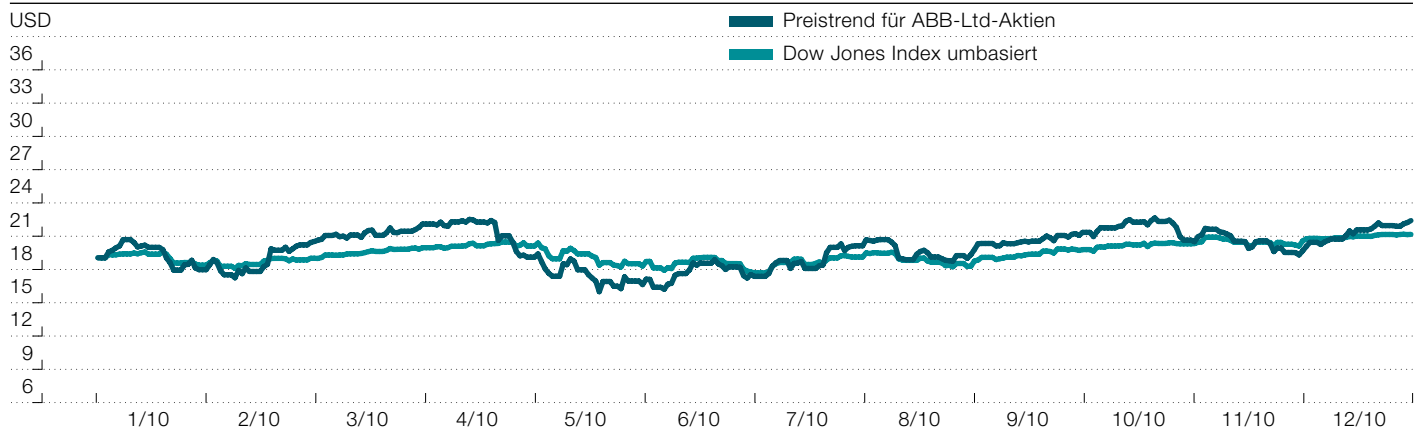
Zürich



Stockholm



New York



Source: Bloomberg

Zusätzliche Exemplare des Berichts sind über die Kontaktadresse auf der Rückseite oder per Download über www.abb.com erhältlich.

Teile des ABB-Geschäftsberichts 2010 wurden in die deutsche und/oder schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB-Geschäftsbericht 2010 enthält «Zukunftsaussagen» im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: «glauben», «dürften», «werden», «schätzen», «weiterhin», «anstreben», «vorwegnehmen», «beabsichtigen», «erwarten» usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) die Schwierigkeit, zukünftige Markt- und Wirtschaftsbedingungen zu prognostizieren, (iv) die Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder -usancen, (v) Veränderungen bei Rohstoffpreisen, (vi) die Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen

wir tätig sind, (vii) unsere Fähigkeit, auf unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (viii) die zeitgerechte Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (ix) inhärente Risiken von langfristigen Grossprojekten in einigen Geschäftsbereichen, (x) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (xi) der Umsatz, den wir mit dem Auftragsbestand und den eingegangenen Aufträgen generieren können, (xii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.

ABB Ltd

Corporate Communications

Postfach 8131

CH-8050 Zürich

Schweiz

Tel: +41 (0)43 317 71 11

Fax: +41 (0)43 317 79 58

www.abb.com